



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

265 (26.9.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-320629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-320629)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Druckerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Beile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.  
Eingel. Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chef-Redakteur Herr. Meyer,  
für den lokalen und prov. Theil  
Erst Müller,  
für den Anzeigenthell:  
Karl Kysel.  
Rotationsdruck und Verlag des  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
handlung.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Kunstmäßig in Mannheim.

Nr. 265. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 26. September 1893.

#### Zu den Mannheimer Stadtverordneten-Wahlen.

I.

Die „Neue Bad. Landesztg.“ hat es, wie wir bereits kurz erwähnten, in den letzten Tagen unternommen, in einer Artikelserie auf die jüngst beendigten Stadtverordneten-Wahlen zurückzukommen. Wir hätten diesen Auslassungen, die vielleicht „sine ira“, gewiß aber nicht „sine studio“ verfaßt sind, schon eher eine nähere Betrachtung gewidmet, wenn wir nicht vermuthet hätten, daß die Serie „Wie kam es?“ und „Wie es weiter kam?“ u. s. w. — noch durch einige Nummern weiter variiert worden wäre.

Der Verfasser der genannten Artikel will es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Vorgänge bei den Stadtverordneten-Wahlen aufzuklären. Wir müssen gestehen, daß man seine Leser namentlich über die Frage: Was heißt jetzt in Mannheim demokratisch und was freisinnig? nicht besser „durcheinander machen“ kann, als es die „Neue Bad. Landesztg.“ gethan hat.

In dem ersten Artikel wird zunächst ein kurzer Rückblick auf die Reichstagswahl geworfen. Wir verstehen es vollkommen, daß der „Neuen Bad. Landesztg.“ das damalige Zusammengehen vieler freisinniger Männer mit den Nationalliberalen nicht gefällt, sie hat ja auch alles Mögliche zu jener Zeit aufgebietet, um diese Vereinigung der bürgerlichen Parteien zu hintertreiben. Daß sie aber jetzt sich erdreistet, zu behaupten, daß diejenigen Leute, welche Herrn Muser auf den Schild erhoben, in der Stichwahl den Sieg des nationalliberalen Kandidaten entschieden hätten, das gehört zu den Behauptungen, die Niemand ernst nehmen kann, der die Vorgänge bei unserer Reichstagswahl unbefangenen betrachtet.

Dann kommt der Gewählsmann der „Neuen Bad. Landesztg.“ auf sein eigentliches Thema und bezeichnet es u. A. als einen „Fehler“, daß die freisinnige Partei bei der Abstimmung mit der nationalliberalen Partei vergaß, sich einen Vorbehalt zu machen für den Fall, daß die engverbündete demokratische Partei sich der Ansicht der Freisinnigen nicht anschließen sollte.“ Wir nehmen es keiner Partei übel, wenn sie bei einem Kompromiß möglichst viel für sich herauszuschlagen sucht, ein Kompromiß ist ein politisches Geschäft, wobei die Kontrahierenden sowohl Pflichten als Rechte übernehmen, wenn aber, wie es den Anschein hat, durch obigen Satz ausgesprochen werden soll, daß die Freisinnigen durch den Kompromiß sich gegenüber den Nationalliberalen irgend etwas vergeben hätten und gewissermaßen bei dem Geschäft zu kurz gekommen seien, so ist das wieder eine Auffassung der Dinge, die durch die tatsächlichen Verhältnisse eine Bestätigung nicht findet. Auch wir haben eine gewisse Scheu gehabt, diese Materie einer öffentlichen Besprechung zu unterziehen. Da aber von jener Seite der Anfang gemacht worden, wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Nationalliberalen bei Abschluß des Kompromisses mit den Freisinnigen thatsächlich in hohem Maße uneigennützig gehandelt haben. Sie haben die Forderung der Freisinnigen betreffs der Anzahl von Sitzen, welche von jener Seite für die drei Klassen beansprucht wurden, unbeantwundet zugestanden, selbst auf die Gefahr hin, daß in den Reihen der eigenen Partei die von den Freisinnigen zu präsentirende Liste nicht in allen ihren Theilen Anklang finden würde. Die „Neue Bad. Landesztg.“ weiß auch ebenso gut wie wir — wir brauchen der Indiskretion der Namensnennung, wie sie jenes Blatt geübt, hierbei nicht Gefolgschaft zu leisten —, daß in der That viele nationalliberale Wähler an der von den Freisinnigen für die II. Klasse aufgestellten Liste Anstoß genommen und den Kompromiß als ein Uebel betrachtet haben, das vielleicht nicht einmal nothwendig war. Aus dieser Quelle ist auch, wie wir gleich hinzufügen wollen, jene ansehnliche „Genugthuung“ gewährenden demokratische Minderheit geflossen. Sehr viele nationalliberale Wähler sind aus Verstimmung über die für die II. Klasse von den Freisinnigen aufgestellte Liste ferngeblieben. Wir wollen hier kein Rechenexempel aufmachen, aber das können wir der „Neuen Bad. Landesztg.“ auf das Bündigste versichern, daß die Zahl dieser Verstimmten eine recht ansehnliche war, vielleicht ansehnlicher, als die vielgerühmte reine demokratische Minderheit, welche noch immer in den Spalten des genannten Blattes mit Genugthuung auf ihre Erfolge herab blickt. Die Wahlenthaltung, die geringe Begeisterung — möchten wir sagen — die in den Reihen der nationalliberalen Partei, namentlich in

Folge der freisinnigen Liste Platz gegriffen hatte, hat vielleicht der gemeinsamen Sache mehr geschadet, als der Kompromiß genützt hat!

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. September.

Nach der „Zukunft“ wäre das Befinden des Fürsten Bismarck jetzt äußerst günstig. Der Fürst habe, zu seiner Freude, an Gewicht etwa 14 Pfund und an Leibumfang etwa 11 Zentimeter verloren, aber sein getreuer Arzt werde mit den übrig gebliebenen 185 Pfund vermuthlich sehr zufrieden sein denn der Verlauf der Krankheiten habe bewiesen, daß der Fürst in seinen Organen noch völlig intakt und in der Fähigkeit, körperliche Störungen zu überwinden, unerschütterter sei. Sein Aussehen sei vorzüglich, er fühle sich mit dem verminderten Körpergewicht außerordentlich wohl und viel weniger matt als vor der Erkrankung, alle Funktionen seien besser als seit Monaten im Gange.

Ueber die letzte schwere Erkrankung des Fürsten Bismarck werden noch fortgesetzt Erörterungen geführt. So schreibt man aus München: Die von einem hiesigen Correspondenz-Bureau gerüchelt verbreitete Nachricht, Fürst Bismarck habe einen Schlaganfall erlitten, gilt hier als unbegründet, weil Graf und Gräfin Wilhelm Bismarck, die hier bei Professor Lenbach weilen und heute Abend nach Frankfurt reisen wollen, doch jedenfalls Nachricht davon haben würden. Telegramme Schweningers und der Fürstin von gestern Abend jät meldeben eine befriedigend fortschreitende Besserung. Die Abreise des Fürsten von Kissingen ist bis jetzt verzögert worden, weil Bismarck das Wiederauftreten der unerträglichen Schmerzen fürchtet. Während die Gesichtsschmerzen den Fürsten eigentlich niemals verlassen, erzeugte die in Kissingen hinzugekommene Phtisis nebst den Benenschmerzen eine starke Lungenaffektion, die als eine leichte Lungenentzündung bezeichnet wird. Der Zustand sei thatsächlich bedenklich geworden. Das Gewicht des Fürsten ist jetzt wieder dasselbe, wie nach der Entsetzungskur. Der Kaiser hat übrigens nicht bloß einmal telegraphirt, sondern täglich telegraphisch Erleichterungen eingezogen. Graf Herbert Bismarck und Graf Rangau verweilen noch in Kissingen. Der Fürst wird von Kissingen gradewegs auf seine eigenen Besitzungen zurückkehren. Auch der Prinzregent und der bayerische Ministerpräsident fragten während Bismarck's Krankheit bei den Ärzten und den Badebehörden an. Hier glaubt Niemand an den angeblich bevorstehenden Besuch des Kaisers in Kissingen; jedenfalls ist in der Familie Bismarck's von einer derartigen Absicht nichts bekannt. Graf Lehndorff verweilt nicht im Auftrag des Kaisers, sondern privatim als alter Hausfreund, auch nicht wegen, sondern trotz der Krankheit des Fürsten, in Kissingen, wo er im Curhause wohnt. Lange ehe der Kaiser das bekannte Telegramm an den Fürsten gesandt, erhielt er, so behauptet man hier, täglich durch Schweningers Vermittelung Nachrichten über das Befinden des Fürsten. Von einer „regelmäßigen Lungenentzündung“ kann man nach den Erklärungen Professor Dr. Schweningers nicht sprechen; der zutreffende Ausdruck sei Lungenaffektion, die allenfalls „leichte Lungenentzündung“ genannt werden könnte. Fürst Bismarck sieht jetzt aus, als ob er um einen vollen Kopf kleiner geworden sei, ähnlich wie es bei dem alten Heldenkaiser nach seiner schweren Krankheit der Fall war. Die Familie wünscht die Abreise des Fürsten nach Friedrichsruh; der Fürst selbst schwankt und zögert noch.

In Münster ist die Herausgabe eines Blattes, das als Organ der Partei des Herrn v. Schorlemer-Alst ins Dasein gerufen werden soll, gesichert. Die Zeichnungen für das Unternehmen haben bereits eine ansehnliche Höhe (über 100 000 M.) erreicht; das Blatt soll spätestens mit Beginn des nächsten Jahres zur Ausgabe gelangen; die Redaktion hat, wie die „Rhein-Westf. Ztg.“ hört, Herr Dr. Suin, welcher früher eine Reihe von Jahren Redakteur des „Westf. Merkur“ war, bereits übernommen.

Gegen den niederbairischen Bauernbund ist am 19. d. M. als Organ der Centrumpartei zu Frankenhäusern ein „niederbairischer Bauernverein“ gegründet worden. An der konstituierenden Versammlung nahmen u. A. der Landtagsabgeordnete Amtsrichter Söldner, dann der frühere Reichstagsabgeordnete Graf Caspar Preysing,

ein Vetter des bekannteren Grafen Konrad Preysing, endlich der Abt von Wetten, Dr. Braummüller, Theil.

Mit großen Erwartungen ist Hofprediger Stöcker nach den Vereinigten Staaten von Amerika gegangen, und bitter enttäuscht wird er zurückkehren. Herr Stöcker glaubte, daß die Amerikaner ihm in helle Scharen zufließen würden und Bruder Moody, der Impresario des Herrn Stöcker, war derselben Ansicht. Herr Stöcker hat, wie man der „K. Ztg.“ schreibt, am 6. ds. zum ersten Male in Chicago gepredigt, es waren im Ganzen nur 500 Personen erschienen, die einen rein theologischen Vortrag zu hören bekamen, denn getreu dem eingegangenen Vertrag hielt sich Herr Stöcker von jeder Polemik fern, mit keinem Worte berührte er die Judenfrage. Amerikanische Zeitungen prophezeien, daß nach dieser Predigt Herr Stöcker ohne jeden Erfolg nach Berlin zurückkehren wird.

Die Vermehrung der Schutztruppe in Ostafrika, welche der Etat für die Colonien diesmal wie die „Magbb. Ztg.“ aus guter Quelle erfährt, sicher erhalten wird, dürfte seit Uebernahme des Gouverneurspostens durch Oberst Scheele beschlossene Sache sein. Die Verminderung der Truppe nach Bismarck's Siegen hat sich so deutlich als ein Fehler herausgestellt, der Versuch des Herrn v. Soden, die ganze Verwaltung Ostafrika's diesen Verhältnissen anzupassen, ist so völlig gescheitert, daß für Alle, denen es mit der Colonialpolitik überhaupt Ernst ist, an der Nothwendigkeit einer Verstärkung der Streitkräfte in Ostafrika kein Zweifel herrscht. Der Colonialrath hat sich schon im vorigen Herbst dafür ausgesprochen. Es ist dem aber aus Sparjamkeitbrüchigkeit nicht Folge gegeben worden. Die Ereignisse des seitdem verfloßenen Jahres haben nun abermals bewiesen, daß übel angebrachte Sparjamkeit nicht zum Ziele führt, vielmehr Verluste erzeugt, zu deren Deckung später in der Regel noch größere Ausgaben nöthig sind. Die jetzt vorhandene Schutztruppe reicht nicht aus, um im Norden am Kilimandscharo und gleichzeitig im Westen und Süden von Ostafrika die Straßen gegen Uebergriffe der Stämme sicher zu stellen. Wir haben mehrere Niederlagen zu verzeichnen, und die erfochtenen Siege konnten nicht in der nöthigen Weise durch Vernichtung der Gegner ausgenutzt werden, weil es an den erforderlichen Mannschaften fehlte. Die Ausgabe für die Erhöhung der Schutztruppe braucht keine erhebliche zu sein. Auch soll die Verstärkung nicht etwa zu neuen Kriegszügen behufs Erweiterung des Gebiets, sondern nur zur Sicherstellung der bisherigen Straßen nach den Seen benutzt werden, damit der Handel gedeihen kann und die Einnahmen aus dem Schutzgebiet in Folge dessen allmählich die dafür nöthigen Ausgaben decken. Hätte man nicht den Fehler der Verminderung der Schutztruppe, ehe die Zeit dazu gekommen war, begangen, so würde die ostafrikanische Colonie viel weiter entwickelt sein und wahrscheinlich schon fast die Ausgaben decken, die das Reich für sie macht, wie es in Logo und Kamerus der Fall ist und auch in Südwestafrika nach Vermehrung der Schutztruppe bald der Fall sein wird. Ostafrika aber ist wichtiger als die drei anderen afrikanischen Kolonien zusammen genommen.

Zu den gestern aus Wien gemeldeten Anarchisten-Entdeckungen wird weiter gemeldet: Die Polizei hatte seit fast einem Jahre Anhaltspunkte für das Bestehen einer Geheimbruderei in Wien. Die Entdeckung derselben wurde jedoch dadurch erschwert, daß nach dem Ausstreuen anarchistischer Flugblätter jedesmal ein geraumer Zeitraum verging, ehe abermals eine nächtliche Verbreitung erfolgte. Auch bewegten sich die Tischlergehilfen Hospel und Hamel nicht in Sozialistenversammlungen, sondern beschränkten ihren Verkehr auf die kleine Gemeinde eines fanatischen Geheimbundes. Den beiden Tischlern half als Eigentümer der 37 jährige Maschinen-schlosser und Monteur Sielka aus Pradowitz in Böhmen, der die Herstellung von Hohlgeschossen besorgte. An Sprengmitteln fand man auch rauchloses Pulver, Pikrinsäure und Ecrosia. Ferner ein Uhrwerk mit einem Mechanismus und in der inneren Brusttasche eines Ueberrocks Drahtgestehte und Haken eingenaht, was als eine Vorbereitung zu dem Transport und der Anwendung der Bombe erscheint. Man fand nihilistische Korrespondenzen und die Handschrift eines Aufrufs an die österreichische Volksmenge, die aus der Redaktion des Londoner „Autonomist“ stammte, Aufruf an die Arbeiter im Solbainen-od und Schriftstücke, die eine Verbindung mit Anarchisten in Amerika beweisen. Hospel und Hamel scheinen ganz nach den

Vorarbeiten gearbeitet zu haben, die Kost in seiner Freiheit über die Bildung kleiner Anarchistengruppen, sowie über die Anfertigung von Sprenggeschossen gegeben hat. Auch bekennen sie sich selber als Schüler Mosts. Von den 14 Verurtheilten wurden 2 entlassen, 12 dem Landesgerichte eingeliefert.

Aus Rom wird gemeldet, daß der Justizminister Santa Maria seine Entlassung eingereicht und sie mit seinem Gesundheitszustande begründet habe. Der Ministerrath hat beschlossen, die Entlassung anzunehmen. Die Ernennung des Senators Armo zum Justizminister wird als sicher angesehen.

Neber Emin Paschas Ende sind jetzt ausführliche Nachrichten in Brüssel vom Congo eingetroffen. Nach seinem Siege über die Araber bei Nyangwe fand Lieutenant Dhanis einen Koffer aus Emin's Besitz, welchen der Häuptling Said bin Abadi an sich genommen hatte. Der Koffer enthielt eine Menge interessanter Schriftstücke über die Arbeiten Emin's sowie genaue Angaben über den Marsch von der Ostküste bis zum Zeitpunkt der Ermordung; dann auch noch einige Bücher, darunter ein Arabisch geschriebenes Buch und der Koran. Die letzten Aufzeichnungen Emin's lauten wie folgt:

Verließ die Niederlassung der Wangema am 29. d. 50 östlicher Länge, 1° 22 nördlicher Breite am 29. Mai 1892. Angekommen in Jpurunga, Häuptling Amuda, am selben Abend. Entfernung 27 bis 28 km. Nordwestlich. Jungfräulicher Wald. 10. Juni 1892. Dorf Indecara. 1. August. Verließ Jpoto auf dem Wege nach Trumbi, einer anderen Wangema-Niederlassung im Walde. Auf dem Marsch nach dem Jturi, den wir durchschreiten müssen. 9. August. Durch die Nachlässigkeit unseres Wangema-Häuptlings gingen alle meine Sammlungen im Lundafluß verloren, über den wir mittelst Stroge seilen mußten. Wie schade! An den Ufern des Lunda (Lunde) jungfräulicher Wald. 20. August. Nach 10 Tagen Marsches im Walde auf der Station Urumbi angekommen, dem westlichsten Punkt der Reise. Jetzt geht der Weg nach Süden bis Kirumbi (bei Ribongwe) am oberen Congo, wo, wie ich glaube, Herr Bolndorf bereits vor mir Sammlungen angelegt hat. 27. August. Ueber den Fluß Duidi. Lager in Malisage am westlichen Ufer. 28. August. Das Ufer des Flusses Duidi verlassen. Neuer Marsch von acht Tagen durch Wald. 7. September. Nach beschwerlichem Marsch am Posten in Ubiere angelangt. Einen Tag Aufenthalt. Von Ubiere neuer Marsch durch Schlamm und Wasser nach Ute, Urumbi, einem von seinen Bewohnern verlassenem Dorfe, inmitten riesiger Bananen-Pflanzungen in sehr dichtem Walde. Hier müssen wir die Lebensmittel für einen Marsch von 10 bis 21 Tagen bis Kinene zusammenbringen, von wo wir den Congo gut in zehn kleinen Tagen erreichen können. Jeder pflicht hier Bananen, welche getrocknet und gekaut, unsere einzige Nahrung bilden. Wir können weder Fett noch Fleisch erhalten. Unser letzter Halt vor der Ankunft am Congo wurde am 12. Oktober erreicht. Es ist Mupomema, gewöhnlich Kinene genannt, nach dem Häuptling, einem Kränzenhändler und Umanwest-Sclave des Said bin Abadi. Der Mörder Emin's war der Führer Ismaik. Der Mord fand wahrscheinlich statt am 20. Oktober, sechs Tage nach dem Abzug von Kinene. Veranlaßt hat den Mord Muni Moharra, welcher mit Said bin Abadi im Kriege lag und denselben die Verwüstung seines Gebietes androhte, wenn er Emin nicht umbringe.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. September 1893.

#### Personalmeldungen.

##### Ministerium des Innern.

Zugeweiht werden: dem Amt Mannheim: Buschler, Gabriel, Aktuar, z. St. Kanzleigehilfe beim Verwaltungsgerichtshof; dem Amt Freiburg: Flaß, Gustav, Aktuar, z. St. Einjährigfreiwilliger Unteroffizier und dem Amt Rehl: Weiler, Alfred, Verwaltungskassier, z. St. Kanzleigehilfe

#### Feuilleton.

Eine interessante Sendung wurde kürzlich einem Nürnberger Kaufmann zugestellt. Dieser hatte im August 1891 die Ueberfahrt nach Amerika mit dem Dampfer 'Lahn' angetreten. Am 28. August warf nun die Reisegesellschaft eine Flasche ins Meer, die einen Zettel mit der Mittheilung enthielt, daß die Flasche etwa 100 Meilen von Newyork entfernt, von der Gesellschaft, die bis 6 Uhr Abends in Newyork einzutreffen hoffe, dem Meere übergeben worden sei. Gleichzeitig wurde in dem Zettel gebeten, dem Nürnberger Kaufmann Nachricht zu geben, wohin die Flasche getrieben wurde. Von der dänischen Gesandtschaft in Berlin wurde jetzt dem Kaufmann mitgetheilt, daß im April d. J. die fragliche Flasche (nachdem sie also 20 Monate auf dem Meere geschwommen) an der Küste Islands (Bester Landeana Rep, Kreis Rangvalla, Südam) gefunden wurde. Im Auftrage der dänischen Regierung sandte die dänische Gesandtschaft gleichzeitig den erwähnten Zettel.

Ein seltsames Liebesabenteuer spielte sich Dienstag Nachmittag in Hamburg am Jungfernstieg ab, wo Passanten wiederholt den Ruf vernahmen: 'Ach Oskar, mein Oskar, verlaß mich nicht!' Die steinerneidenden Laute entzogen sich den Lippen einer jungen Dame, die sich ängstlich an einen in einer Droschke stehenden Herrn klammerte, während man von beiden Seiten je einen Herrn in die Droschke springen sah. Des Räthfels Lösung sollte sich bald ergeben. Nachdem sich der Ruf nochmals wiederholt hatte, bemerkten Neugierige, welche hinübertraten, daß sich in der Droschke eine Repräsentantin des schönen Geschlechts, wie vorstehend erwähnt, an einem Herrn krampfhaft festhielt, während die beiden anderen jungen Herren den Ersteren von der Dame zu befreien versuchten. Plötzlich aber sprang das Paar, die beiden Anderen von sich stoßend, aus dem Wagen und stürzte in einen Blumenladen. Doch auch dort sollten die sich Liebenden die Ruhe, die ersehnte, nicht finden, denn die Verfolger drangen gleichfalls in den Laden ein. Nun entspann sich zwischen beiden Parteien ein scharfer Disput, aus welchem nachstehende Einzelheiten hervorgingen: Der Begleiter der Dame war der Bruder der Verfolger; er hatte mit der Dame die Heimath verlassen, um sich an einem anderen Orte ehelich mit ihr zu verbinden. Die Anderen waren indeß dem Paare nachgereist, um ihren Bruder von seinem Vorhaben zurückzuhalten (aus welchen Gründen ist nicht bekannt geworden). Am Jungfernstieg war das Paar von den feindseligen Brüdern ertast worden; der letzteren Bitten und Drohen aber, es mußte nichts und erwies sich als völlig vergeblich: die Dame hielt ihren Oskar umschlungen und er — blieb standhaft, erklärend, daß er lieber sterben wolle, als sich von der Geliebten trennen. Die Brüder mochten dann einsehen, daß gegen der Liebe hehre Göttermacht nicht anzukämpfen sei, und resignirt mußten sie die Stätte verlassen, indeß 'Romeo mit seiner Julia' von dannen zog.

Einem großen Wunder-Schwundel hat die Polizei dieser Tage in dem ungarischen Flecken Görömböly ein recht

beim Verwaltungshof. — Versetzt wurde: Herrmann, Martin, Schuhmann beim Amt Karlsruhe zum Amt Heidelberg.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Zugewiesen wurde: Seiler, Joseph, Aktuar, dem Gr. Amtsgericht Mannheim. Bercher, Ernst, Aktuar, dem Staatsanwaltschaft Forchheim (an Stelle des Aktuars Joh. Bachmann, der bei Groß. Amtsgericht Bonndorf verbleibt.)

##### Gr. Domänendirektion.

Versetzt wurde: Schweikert, Forstpraktikant in Engen, zur Bezirksforstrei Thiengen.

##### Gr. Gendarmen-Korps.

Versetzt wurden: die Gendarmen: Müller, Karl Jr., von Hüfingen nach Triberg und Paulhaber, Leopold, von Triberg nach Hüfingen.

##### Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Versetzt: die Eisenbahnassistenten: Richter, Albert in Basel, nach Leopoldshöhe, Schaub, Richard in Ettlingen, nach Waldshut; die Expeditionsgehilfen: Neukum, Albert in Lahr, nach Singen, Lind, Kathias in Oberkirch, nach Offenburg, Wagner, Friedrich in Rheinau, nach Emmendingen, Kamenzin, Karl in Mannheim, nach Rheinau, Randel, Karl in Lörrach, nach Offenburg, Herbitz, Wilhelm in Offenburg, nach Bretten, Schnabel, Karl in Bretten, nach Karlsruhe.

### Aus der Stadtraths-Sitzung

am 20. September 1893.

(Wichtigkeit vom Bürgermeisterrat.)

Es ist beabsichtigt, mit der Gasheizung zunächst in dem kleinen Schulhaus der Schwelinger Vorstadt einen Versuch zu machen. Das Hochbanamt ist beauftragt, unter Vorlage eines Kostenvoranschlags baldigst Vorschläge zu machen. Im großen Rathhause soll eine elektrische Beleuchtung eingerichtet werden.

Das Gypsmodell vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal wird demnächst dahier entziffen und soll in einem städtischen Lokale aufbewahrt werden.

Die Krankenhäuser-Commission zeigt an, daß der seit einiger Zeit zur Beobachtung im Krankenhaus verpflegte Patient entlassen werden kann.

Der Stadtrath erklärt sich mit dem Entwurf einer Dienstweisung für Beiräthe der Realschulmittelschulen einverstanden.

Für die Kassen- und Rechnungsführer des Großh. Hof- und Nationaltheaters wurde eine neue Rechnungsanweisung erlassen.

Herrn Hochbauinspektor Uhlmann wurde ein zwöchentlicher Urlaub bewilligt.

Bei der Enthüllungsfest des Kaiser- und Kriegendenkmals in Neckarau wird der Stadtrath durch eine Deputation vertreten sein.

Herrn Spatlassee-Rechner Schmann wurde aus Anlaß seines 25jährigen Dienstjubiläums unter Anerkennung seiner pflichttreuen Dienstführung ein Ehrengeschenk überreicht.

Der mit der Firma Fuchs und Priester abgeschlossene Vertrag über die Entwässerung des Rathhauses wird genehmigt.

Der Eigentümer zweier an die Kanalisation angeschlossenen Wohnhäuser, bei weicher letzteren die Kellerkellern bedeutend unter Hochwasser liegen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn er in den Kellern keine Hochwassererschüsse anbringen läßt, bei eintretendem Hochwasser die Keller überfließen werden und daß für diesen Fall die Stadtgemeinde jede Verantwortlichkeit ablehnt.

Im Benehmen mit der Großh. Eisenbahnverwaltung wurde eine neue Benennung der Straßen auf der Mählau und Nummerierung der an denselben gelegenen Bau- und Lagerplätze vorgenommen, welche die bezirksamtliche Genehmigung erhielt.

Seitens der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist die Verbesserung der drei Viadukte in der Landstraße Nr. 22 — Schloßterrasse bis Rheinbrücke — im Schloßgarten in Aussicht genommen, welche Arbeiten noch im Laufe dieses Jahres zur Ausführung kommen sollen.

Die Stadtgemeinde hat zu den bezüglich den Kosten auf Grund des Straßengesetzes einen Beitrag zu leisten, weshalb entsprechende Vorlage an den Bürgerausschuß zu erlangen ist.

Die Großh. Generaldirection der badischen Staats-Eisen-

bahnen theilt dem Stadtrath mit, daß die Mittel für die Herstellung der von der Eisenbahnverwaltung auszuführenden beiden Bahnüberbrückungen für die projectirte Straßenüberführung von der Stadt nach dem Lindenhofe in dem Entwurf des Eisenbahnbudgets 1894/95 aufgenommen werden sollen.

Die Herstellung der II. Querstraße jenseits Neckars betr. sind die mit Albert Imhof, Oberbau, dem Evangelischen Diakonissen-Verein und der katholischen Pfarrpfründe abgeschlossenen Verträge über Ankauf des Straßengeländes nunmehr in Vollzug zu setzen.

Gegen die Erstellung einer Sulzatterkleinerungsanlage auf der Fabrik Wohlgelegen hat der Stadtrath nichts zu erinnern.

Das Hochbanamt wird zum Engagement eines weiteren Architekten ermächtigt, welcher zunächst bei der Bearbeitung des Projectes für einen Schlachthof Verwendung findet.

Das Großh. Bezirksamt beabsichtigt die ortspolizeiliche Vorschrift vom 27. Oktober 1889 dahin zu ergänzen, daß zur Zeit des Auf- und Abchlagens der Bade-Anstalten im Rhein und Neckar, sowie während der Vornahme etwa erforderlicher Reparaturen ein mit Fahrgeschirr, Stange und Wurleine nebst Korring ausgestatteter Rettungsboje in der Art am Ufer in unmittelbarer Nähe der Arbeitsstelle zu befestigen ist, daß derselbe im Bedarfsfalle leicht von Jedermann gelöst und benützt werden kann. Der Stadtrath stimmt dem gemachten Vorschlage zu.

Die Betriebsdirection der Pferdebahn legt den Winterfahrplan 1893/94 vor, wogegen der Stadtrath Einwendungen nicht zu machen hat.

Genehmigung verschiedener Verträge und Erledigung einer größeren Anzahl von Gesuchen um Aufnahme in den bad. Staatsverband, Wirtschaftskonzessionen, Ausstandsbeurteilung und dergl.

\* Badischer Frauenverein. Rath Freiherr von Reck ist von seiner Stellung als Geschäftsführer im Vorstand der Abtheilung III des badischen Frauenvereins zurückgetreten. In Anerkennung seiner langjährigen Thätigkeit wurde Freiherr von Reck zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Herr Geh. Rath Hedding hat nun die Geschäftsleitung, die bisher Herr v. Reck führte, übernommen.

\* Verband deutscher Gewerbevereine. In Wiesbaden tagte vorgestern der Verband deutscher Gewerbevereine zur Berathung über die Vorschläge der Regierung hinsichtlich der Organisation des Handwerks und der Regelung des Lehrlingswesens. Die obligatorische Errichtung von Gewerkekammern mit Beitrittzwang für alle Handwerker und Industrielle mit weniger als 21 Arbeiter wird befürwortet; die Fachgenossenschaften und Gehilfen-Ausschüsse dagegen abgelehnt. Die beantragte obligatorische Gesellenprüfung wird mit großer Mehrheit abgelehnt. Dagegen wird die freiwillige Meisterprüfung befürwortet. An diese Beratungen schloß sich ein Vortrag des Fabrikanten Schwind-Karlsruhe über die Errichtung von Anstalten über Arbeitsnachweis. Herr Pfeiffer-Mannheim legte umgehend die Einrichtung des Mannheimer Arbeitsnachweises unter großer Anerkennung dieser Einrichtung der Versammlung dar. Von Mannheim waren anwesend Sattlermeister Mulbach, Kürschner Pfeiffer, Reichstagsabgeordneter Baffermann. Insgesamt nahmen ungefähr 100 Vertreter deutscher Gewerbevereine an der Versammlung Theil. Bei dem ersten Bestreben, die Organisation des Handwerksstandes zu fördern, war die Versammlung von dem obersten Prinzip der Aufrechterhaltung der Gewerbefreiheit geleitet.

##### \* Gausfest des Rhein-Neckar-Wiltürgauverbandes.

Der Vorstand des Rhein-Neckar-Wiltürgauverbandes läßt an die Mitglieder des Verbandes ein Zirkular bezüglich des nächsten Sonntag in Neckarau stattfindenden Verbandesfestes versenden, in welchem es u. a. heißt: Um 9 1/2 Uhr ist Festgottesdienst in beiden Kirchen. Der Abendordentag wird im Rathhause abgehalten und beginnt um halb 11 Uhr. Um 12 Uhr beginnt das Festessen im Gasthaus zum Lamm, an welchem etwa 120 Personen teilnehmen können. Der Preis ist auf 8 Mark festgesetzt. Anmeldungen zum Festessen müssen mit Angabe der Namen der Besteller spätestens am 28. d. Mts. in Neckarau einlaufen; später können sie schwerlich berücksichtigt werden. Um halb 2 Uhr wird der Festzug aufgestellt und zwar nach Gauerbänden; die Vereine in den Gauerbänden nach alphabetischer Ordnung. Der Aufmarsch am

lautloser Stille die entlarvete Betrügerin am Arme und ohne Widerrede von irgend einer Seite wurde sie nach Wistlöz auf das Beobachtungszimmer des Krankenhauses überführt, wo sie ihrer verdienten Strafe entgegensteht.

\* Von Emin Pascha. Die Leipziger Illustrirte Zeitung bringt in ihrer neuesten Nummer ein Bild von Emin Paschas Tochter, der kleinen Ferida und bemerkt dabei: 'Sie (Ferida) soll so bald als möglich evangelisch-lutherisch getauft werden. Emin Pascha und seine Verwandten sind streng evangelisch-lutherisch und bekennen sich keineswegs zum mosaischen Glauben, wie vielfach behauptet wird.' Diese Mittheilung hat nur einen Fehler: sie ist von Anfang bis zu Ende falsch. Emin Paschas sämtliche Verwandte, von väterlicher wie mütterlicher Seite, sind heute noch Juden, nur seine Schwester, Fräulein Melanie Schniger in Reisse, nicht — und das kam so: Die Eltern Emin's, der selber, wie wir neulich mittheilten, 1840 zu Oppeln geboren ist, waren beide Juden. Nach dem 1844 zu Oppeln erfolgten Tode von Emin's Vater zog dessen Wittwe, eine geborene Schweizerin aus Reisse, mit ihren beiden Kindern, dem vier Jahre alten Eduard (dem spätern Emin Pascha) und der zwei Jahre alten Melanie, von Oppeln zu ihren eigenen Eltern nach Reisse. Dort lernte die Wittwe einen Herr Trefft, der ein Porzellan-Geschäft am Ring zu Reisse betrieb, kennen, mit dem sie sich verlobte. Trefft war Christ und da damals noch keine Civilehe existierte, trat im Jahre 1848 die Wittwe Schniger mit ihren beiden Kindern, dem sechsjährigen Eduard und der vierjährigen Melanie, zum evangelisch-lutherischen Glauben über. Alle anderen Mitglieder der Familien Schniger und Schweizer, die sehr zahlreich sind, sind heute noch Israeliten. Emin selbst heirathete, nachdem er schon lange Mohammedaner war, in zweiter Ehe (in erster Ehe war er mit der Wittwe des Paschas von Albanien verheiratet gewesen) zu Lado in der ägyptischen Aegatorial-Province eine Abyssinierin Namens Safaran. Aus dieser Ehe entsprang ein Knabe, der im Alter von vier Jahren zu Wadelai starb, und die am 26. Novbr. 1884 geborene Ferida, die heute also neun Jahre alt, z. B. bei ihrer Tante, Fräulein Melanie Schniger, in Reisse wohnende Tochter Emin Paschas. Die Frau Emin's, Safaran, starb zu Wadelai, bevor Emin mit Stanley seinen Zug zur deutsch-ostafrikanischen Küste antrat. Aus Vater Schniger's Berichten wissen wir, wie ängstlich Emin während der Dauer des Rückmarsches für seine Tochter Ferida, das einzige Kind, das ihm geblieben, besorgt war. Ferida gehört heute noch der mohammedanischen Religion an, in der sie bis jetzt durch ihre Wärterin, die Araberin Fatumah, erzogen ist; wegen eines Glaubenswechsels haben ihre Verwandten bis jetzt noch nichts beschlossen. In dem oben erwähnten Artikel bemerkt die 'Illustr. Ztg.' noch: 'Als Emin Pascha 1890 wieder in das Innere von Afrika aufbrach, adoptirte er das Kind u. s. w.' Daß Jemand seine leibliche Tochter adoptiren kann, ist eine Entdeckung, die man sich potentiore lassen sollte. Die Wittwe Trefft, Emin's Mutter, starb Anfang 1889, während im Dezember desselben Jahres ihr Sohn mit Stanley in Bagamoyo eintraf.

Denkmal muß sich in strengster militärischer Ordnung vollziehen; nur dann werden alle Kameraden die Reden verstehen und Alles sehen. Die Vieder, deren Text jedesmal vertheilt werden wird, sind von allen Kameraden mitzuführen. Beim Marsch vom Denkmal zum Festplatz muß dieselbe Ordnung bewahrt werden, wie vorher.

Der Verein deutscher Kampfsportler hielt am vergangenen Sonntag seine diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Der 1. Vorsitzende, Herr Jacob Peter, gedachte der im verfloffenen Jahre verstorbenen Kameraden und forderte die Versammlung auf, sich zu Ehren derselben von ihren Sigen zu erheben. Der Kassier, Herr Bruckner, legte die Jahresabrechnung vor. Hiernach betragen die Einnahmen 2097 M. 45 Pfg., die Ausgaben 2347 M. 15 Pfg., mithin ist ein Ueberschuß von 350 Mark 30 Pfg. vorhanden. Das Gesamtvermögen beträgt 5445 M. 80 Pfg.; die Mitgliederzahl beläuft sich auf 200. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt: 1. Vorsitzender Jakob Peter, 2. Vorsitzender August Henrich, Kassier Jean Bruckner, Schriftführer Joh. Ph. Christ; ferner als Beisitzer: Johann Lohner, Wilhelm Waiblinger, Ernst Brecht und Joh. Nicolaus Rehl; als Ersatz: Alois Henninger und Georg Peter Mühl; als Revisoren: Jacob Stumpf, Konrad Hoffmann und Jos. Kürzger.

Internationale Ausstellung in Wien 1894. Das Kaiserlich-königliche Oesterreich-ungarische Konsulat theilt uns mit, daß vom 20. April bis 10. Juni 1894 in Wien obige Ausstellung stattfindet. Indem wir die Interessenten hierauf aufmerksam zu machen und gestatten, theilen wir gleichzeitig mit, daß die einschlägigen Actenstücke auf dem Bureau der hiesigen Handelskammer zur Einsicht aufstehen.

Die große Versammlung der Tabakbauinteressenten aus Baden, Hessen und der Pfalz, welche wir schon erwähnt haben, findet am Donnerstag, 28. Septbr., im Café Schwefinger in Speyer statt. Die diesbezügliche Einladung heißt: Zur wirksamen Vertretung der Interessen des heimischen Tabakbaues halten wir es für erforderlich, daß nicht nur von Seite der landwirthschaftlichen Bezirkskomitees der tabakbauenden Gegenden, sondern insbesondere auch aus den Kreisen der Tabakinteressenten selbst und unmittelbar Schritte gethan werden. Zur Beratung dieser Schritte erlauben wir uns, zu einer am Donnerstag, den 28. September, Vormittags halb 11 Uhr, im Kaiserlaale des Café Schwefinger stattfindenden Versammlung von Tabakbauinteressenten ergebenst einzuladen. Der Aufruf ist unterschrieben von 29 der angesehensten Männer aus Speyer und den umliegenden Ortschaften.

Entthüllung des Drais-Denkmal in Karlsruhe. Aus Karlsruhe, 24. Sept. wird berichtet: Schon gestern trafen viele Radfahrer und fremde Abordnungen aus nah und fern ein, und heute begann die Feier mit einem Besuche am Grabe des Erfinders des Fahrrades auf dem neuen Friedhofe, wohin seine irdischen Reste vor zwei Jahren gebracht wurden. Die Entthüllung des Denkmals geschah in feierlicher Weise Vormittags 11 1/2 Uhr, in Gegenwart der Vorstände des deutschen Radfahrerbundes und vieler Vereine; gegen 50 Standarten umgaben das verhüllte Denkmal, als durch Vorträge der Artillerielapelle und des Gesangvereins Concordia der Akt eingeleitet wurde. Es sprach Dr. Chatiau-Karlsruhe, Hindeburg-Magdeburg, Vogel-Königsberg und Oberbürgermeister Schneller-Karlsruhe. Eine große Zahl prachtvoller Lorbeerkränze mit Widmungsschleifen wurde am Denkmal niedergelegt, auch ein köstlicher Kranz aus Eichen- u. Lärchenweigen, geschmückt mit Silberbändern und Tannenzapfen, gemidmet vom Schwarzwaldgau. Sämmtliche Vereine mit ihren Standarten umgaben das entthüllte Denkmal und trennten sich mit einem „All-Heil!“ Auf das Festessen im weißen Saale der Festhalle, folgte der Preis-Geschoß durch die Straßen der Stadt, welcher wieder ein sehr großes Publikum anzog. Derselbe wurde begleitet durch zwei kostümirte Trompetercorps, welche Fanfaren bliesen. Die Bundesstandarte wurde durch einen Reiter getragen und durch zwei kostümirte Reiter begleitet. Ungefähr 25 Vereine folgten auf Stahlfahrern, dann kamen 30 Zweierpaare mit den fremden Abordnungen, die ebenfalls ihre Banner und Standarten trugen. Den Schluß der Feier bildete ein Banquet in der Festhalle, bei dem ein von Hrn. Hindeburg gedichtetes Festspiel: „Vicycletta“ zur Aufführung kam. Dasselbe brachte eine Anzahl prächtiger lebender Bilder aus dem Leben des Radfahrers und schloß mit einer huldigen Gruppe um das Drais-Denkmal. Der verbindende Text wurde von Frau Hoffschäpplerin S & C vorgegetragen. Das Banquet wurde durch Gesänge des Vereins „Concordia“, durch die Produktionen der Artillerielapelle, sowie durch Lieder von Frau Ruppert, von Herrn Wodmann und Herrn Hensel vertheilt. Den einleitenden Vortrag hielt Dr. Chatiau, der denselben mit vielen humoristischen Anspielungen zu würdigen wußte. Bei der Preisvertheilung erhielt der Velocipedisten-Verein Mannheim ein Anerkennungs-Diplom für schönes Fahren im Corso.

Vom Tabakmarkt der verfloffenen Woche schreibt die „Südd. Tabakztg.“: Der Einkauf der Sandblätter geht mit Windeseile vor sich. Besonders in den oberheinisch-bayer. Tabakorten gab es ein Jagden ohne Ruh und Raß. Speculanten und auswärtige Händler haben an hiesige Firmen mit 3 M. Nutzen größere Partien weiter gegeben. Diese Sandblätter stellen sich mit 27-28 M. an der Waage. Auch in der Speyerer Gegend ist fast Alles verkauft; in geringeren Orten wurde bis M. 25 bezahlt. In den hessischen Orten ging es ebenso heiß zu. In Gorsch wurden 400 Centner zu 30-32 M., Bierenheim 1000 Ctr. zu 31-32 M., in Lempertheim auf den Preis verkauft. Im Badischen sind in Heddesheim 1200 Ctr. zu 30 M., in Seckenheim 1000 Ctr. zu 29 bis 30 Mark, in Kirchheim 800 Centner zu 27-28 Mark, in Großsachsen, Hülfsachsen und Hochsachsen wurde Alles auf den Preis verkauft. In Reimen 300 Centner zu 25-26 M., in Hemsbach und Sulzbach Alles verkauft zu 22-23 M., Wieblingen Alles verkauft zu 25 M., Rohrbach desgleichen zu 25-26 M., Eppelheim der größte Theil zu 26 M., Waldorf, Hochenheim und Reilingen zu 25-26 M. — In Loco wurden in 92er Tabaten verschiedene größere Quantitäten von Händlern an Fabrikanten umgelegt zu bisherigen Preisen. Mangel älterer Tabate wenden sich die Fabrikanten unserer Gegend den Böhmerthalen und Breisgau 92er zu. Alte Schneidabate fast total geräumt; es ist größere Nachfrage seitens der Tabakfabrikation.

Ein großer Athleten-Wettstreit wurde am Sonntag in Neustadt a. S. abgehalten, an welchem vertreten waren: Bockenheim, Bornheim, Dürkheim, Frankenthal (2 Vereine), Frankfurt, Freiburg, Friesenheim, Gamburg, Kirchheimbolanden, Koblenz, Kaiserlautern (2 Vereine), Karlsruhe (2 Vereine), Lindenberg, Ludwigsbach (3 Vereine), Mannheim (3 Vereine), Oggersheim, Breiengeshelm, Speyer und Worms. Der Wettstreit hatte folgendes Ergebnis: 1) Vereins-Ausführungen. 1. Preis: Athletenklub Germania, Karlsruhe (Alberner Pötel, gestiftet vom Ehrenpräsidenten Krafft). 2. Preis: Mannheimer Athletenklub Schwelinger Vorstadt (Vorder-Kranz und Diplom). 2) Juniorstimmern. Die Preise von 2., 3., 4. und 5. bestehen in silbervergoldeter bezw. silberner Medaille mit Diplom. 1. Michel-Mannheim 1. 2. Ried-Mannheim, Schwelinger-Vorstadt. 3. Weiß-Ludwigsbach. 4. Holz-Karlsruhe. 5. Riedert-Friesenheim. 6. Bachmann-Dürkheim. 7. Schmitt-Mannheim, Schwelinger-Vorstadt. 8. Allgauer-Freiburg. 9. Brender-Frankenthal. 10. Weiß-Friesenheim. 3) Seniorstimmern. 1. Scheerer-Karlsruhe. 2. Hasenau-Karlsruhe. 3. Schwab-Karlsruhe. 4. Unger-Hemsbach. 5. Bleich-Karlsruhe. 6. Jugendklub Ludwigsbach. 7. Schubert-Karlsruhe. 8. Judd-Mannheim. 9. Lang-Friesenheim. 10. Gärtle-Worms. 4) Juniorsingen. 1. Allgauer-Freiburg. 2. Reuter-Karlsruhe. 3. Steinmeh-Worms. 4. Müller-Frankenthal. 5. Diez-Freiburg. 6. Wolf-Ludwigsbach. 7. Ried-Mannheim, Schwelinger-Vorstadt. 8. Stüchling-Karlsruhe. 9. Wolf-Karlsruhe. 10. Hägele-Rupbach. 5) Seniorsingen. 1. Bleich-Karlsruhe. 2. Judd-Mannheim. 3. Scheerer-Karlsruhe. 4. Rehle-Karlsruhe. 5. Langendörfer-Mannheim 1. 6. Hasenau-Karlsruhe. 7. Kleiner-Ludwigsbach. 8. Schubert-Frankenthal. 9. Beyerle-Karlsruhe. 10. Nechem-Ludwigsbach.

Der Gesangverein Teutonia hielt am Samstag in den Sälen des „Schwarzen Lamm“ die Feier seines Stiftungsfestes ab. Dasselbe hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen und fanden die Leistungen des Vereins großen Beifall. Das schöne Fest fand seinen Abschluß durch einen musikalischen Frühstüchchen am Sonntag im Vereinslocal in der Wirthschaft Brauch. Zum Gelingen dieses Festes trug auch die Kapelle Gallion ganz besonders bei.

Der hiesige Turnverein veranstaltete am vergangenen Samstag zu Ehren seiner zum Militär abgehenden Mitglieder eine Abschiedsfeier. Es kamen dabei verschiedene Vorträge ernsten und heiteren Inhalts zur Darstellung, ferner Chorlieder u. s. w. Der Vorsitzende richtete an die scheidenden Mitglieder eine kurze Ansprache, wobei er namentlich die Vortheile des Militärlebens für ihre spätere Laufbahn schilderte, ferner sprach er den abgehenden Vorturnern den Dank des Vereins aus.

Der Mannheimer Zitherklub veranstaltete letzten Samstag in seinem Vereinslocal zur „Stadt Lüd“ einen Herren-Abend, der einen sehr schönen Verlauf nahm. Das Arrangement war ein äußerst geschmackvolles. Zither, bellamatorische und Gesangs-Vorträge wechselten mit humoristischen Vellamationen ab. Die Zithervorträge, — Ensemble- wie Solopiecen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Das prächtige mit einer vorzüglichen Mäncierung verbundene Spiel fand allgemeinen Anklang und wußte sich der Dirigent des Zithertranges, Herr Veiser, große Anerkennung seitens der Zuhörer zu erwerben, die sämmtlich mit größter Aufmerksamkeit den einzelnen Vorträgen lauschten.

Ueber die hiesige Jesuitenkirche ist bekanntlich bereits im Jahre 1882 von dem inzwischen verstorbenen Mitglied der hiesigen katholischen Stiftungskommission, Baumeister Heinrich Bauer, eine fesselnd geschriebene baugeschichtliche Skizze verfaßt worden. Anlässlich des diesjährigen Diöcesan-Gesangfestes der badischen Cäcilienvereine in Mannheim ist das Buchlein zum zweiten Male erschienen, bereichert durch einige Notizen, eine Illustration und das Bildnis des langjährigen, hochverehrten Pfarrers dieses Gotteshauses, Herrn Geistlichen Rathes Kaspar Koch († 29. Juni 1893). Wir entnehmen der Skizze folgende interessante Mittheilungen: Die vormalige Kirche der Jesuiten, jetzt obere katholische Pfarrkirche, nach dem feinsten italienischen Geschmack im Styl der Renaissance ausgeführt, beauptet nach ihrer Größe und Auszierung den ersten Rang unter allen Kirchen der Stadt und kann zu den vorzüglichsten kirchlichen Bauwerken deutscher Baukunst gezählt werden. Kurfürst Karl Philipp ist ihr Gründer. Auf seine Anordnung und seine Kosten begann der Bau im Jahre 1738 und wurde nach dem am 31. Dezember

1742 erfolgten Ableben des Gründers unter seinem Nachfolger dem Kurfürsten Karl Theodor, 1751 unter Dach gebracht und 1756, also nach Verlauf von 23 Jahren, vollendet. Der Plan der Kirche wurde von dem berühmten kurfürstlichen Oberingenieur von Bibiena entworfen, welcher auch den Bau bis zu seinem Tode leitete und hernach von dem hochgeachteten Oberbaudirektor Haulbera und später von dem Hofkammerbaumeister Franz Baballati ersetzt wurde. Die feierlich Grundsteinlegung erfolgte am 12. März 1743. Der Plan der Grundsteine ist nicht bekannt. Unter dem Boden der Kirche deren Fundamente 24 Fuß unter der Straße angelegt sind befinden sich zwei gewölbte Räume (Krypta) oder Gruften welche als Ruhestätten verstorbenen Mitglieder des kurfürstlichen Hauses dienen sollten, von welchen aber die größere weil der Kurfürst Karl Theodor am 1. Januar 1778 sein Lebensjahr von Mannheim nach München verlegte, unbenutzt blieb. Diese Gruft befindet sich unter dem Chor der Kirche, dieselbe hat die Größe des Chores und ist mit 9, in der Mitte der Gruft auf 4 Quaderpfeilern ruhenden Kreuzgewölben überspannt. Sie dient seit dem Jahre 1869 nach Anordnung des 4. Stadtpfarrers Koch, welcher dieselbe öffnete und restauriren ließ, als sog. hl. Grab zur Aussetzung und Verehrung des allerheiligsten Altarsacramentes in den dreizehn Tagen der Charwoche. Die andere Gruft, deren Eingang unter dem Gestühlboden des Langhauses vor dem Altaraltar sich befindet, wurde zum Begräbnißplatze der Jesuiten bestimmt; es haben in derselben 33 Patres und Fratres ihr Ruhestätte gefunden, darunter der Erbauer der hiesigen Sternwarte, Vater Christoph Maier, † 1783. Die in die Gruft führende Treppe ist nur drei Fuß breit und dient lediglich zum Hinablassen der Särge. Die Kirche ist 245 Fuß lang 114 Fuß breit und von der Straße bis zur Kuppel 260 Fuß hoch, somit der Kuppel des Pantheon in Paris an Höhe gleich. Die Kirche faßt zusammen 5500 Personen. Die Kosten der Erbauung und Ausstattung der Kirche sollen sich auf 600,000 fl. belaufen haben. Das 24 Druckseiten umfassende Büchlein kostet 20 Pfg. und ist im Verlage der Buchdruckerei von Gremm & Lorenz dahier erschienen.

Konkurrenz in Baden. Bertheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Reinhard Hartmann in Bertheim; Konkursverwalter Kaufmann Carl Amthauer in Bertheim; Prüfungstermin Montag, 6. November.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 27. Sept. Eine von Kleinasien und Afrika nordwärts vorgedrungen Depression hat den Hochdruck in Südoften Europas wieder paralysirt, der bis nach Süddeutschland vorgedragene Theil desselben hat sich mit dem angeklindigten Hochdruck aus dem Atlantischen Ocean vereinigt, welcher zunächst über Mittel Frankreich leitend in unsere Gegenden vordringt und die angekündigte Aufheiterung überraschend schnell gebracht hat. Der nordische Luftwirbel, der am Sonntag noch ganz Scandinavien bis herab nach Jütland bedeckte, hat seinen Kernpunkt nach der oberen Ostsee verlegt und wandert weiter nordostwärts. Demgemäß ist für Mittwoch und Donnerstag fortgesetzt trockenes und heiteres, Tags über mildes, Nachts kühles Wetter zu erwarten.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 23. Sept. Den Ansichten des hiesigen Gewerbe- und Industrie-Vereins über die preuss. Vorschläge zur Reform des Handwerks ist die Kommission des Gewerbevereins des Pfalzgaus, die gestern hier tagte, in einigen wichtigen Punkten nicht beigetreten. So will die Kommission nicht den Bezug aller mit Gewerbegehilfen arbeitenden Betriebe zu der geplanten Organisation, sondern in Uebereinstimmung mit den Verleschen Vorschlägen nur diejenigen, die nicht mehr als 20 Gehilfen beschäftigen. Andererseits ist sie für die allgemeine obligatorische Meisterprüfung. In diesem Sinne also wird der Pfalzgau-Verband morgen in Wiesbaden stimmen. — In einer heutigen Versammlung des sozialdemokratischen Vereins Vorwärts wurde nach einem Vortrage des Herrn Dr. Küdi beschlossen, daß die Sozialdemokraten sich bei den Landtagswahlen in der Stadt Heidelberg strikte passiv verhalten, weil sie auf den Sieg keine Aussicht haben und sich ohne Aussicht auf dieses scheuen, Wahlmänner aufzustellen. Dagegen wollen sie ihre geistigen und materiellen Mittel dem Bezirk Wiesloch zuwenden, wo ein sozialdemokratischer Candidat aufgestellt wird. Ein etwaiges Pattiren mit der Demokratie — andere Parteien kommen nicht in Betracht — sei ausgeschlossen als Revanche für die Reichstagswahlen in Mannheim und Pforzheim. Die Versammlung war schwach besucht.

Heidelberg, 25. Sept. Gestern Nachmittag feierten die hiesigen Gewerbevereine im „Zwinger“ das 25jährige Jubiläum ihrer Organisation. Die Festrede hielt Herr Prof. Veiser, die Dankrede im Namen der geladenen Gäste Herr Bürgermeister Dr. Walz, u. a. war auch der Amtsvorstand, Geh. Regierungsrath Pfeiffer, anwesend. In der Versammlung wurde die Betheiligung der Vertreter der Staats- und der städtischen Behörden, namentlich von verschiedenen auswärtigen Rednern sehr lebhaft begrüßt und anerkannt. Auch Herr Gleis auf aus Mannheim hielt eine Rede.

Seelbach, 24. Sept. Heute Nacht um 2 Uhr wurde hier ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt, das in der Richtung von Süd nach Nord verlief.

Freiburg, 25. Sept. Wegen bedeutender Unterschlagungen und Urkundenfälschungen zu Ungunsten der Stadtasse wurden der frühere Wertmeister des städtischen

# Auf Dülmenau.

Roman von G. Loran.

(Nachdruck verboten.)

8) (Fortsetzung.)

So leise auch das junge Mädchen gesprochen, der eifrige Leser dort in jener Ecke hatte sie doch verstanden, er konnte sich nicht enthalten, die Zeitung stulen zu lassen, um den Ausdruck ihres Gesichtes zu beobachten. Was er aber erspähte, mußte ihn sicher wundern, nach Allem, was Jsa vorher gesprochen, denn eine tiefe Röthe hatte sich über ihr Gesicht verbreitet und ihre Augen blickten in tödtlicher Verlegenheit durch das Fenster, um selbst Lola's lachende Augen zu vermeiden. Nicht mit der vorigen Sicherheit erwiderte Jsa:

„Wie Du sprichst, Lola! Wenn Dich Madame Dubois hören könnte, würde sie vor Entsetzen sicher in Ohnmacht fallen!“

„Ja, Du hast recht Jsa“, erwiderte die Freundin, „ich möchte sie sehen und hören bei solcher Gelegenheit!“

Jsa hatte die Unterhaltung glücklich von sich abgelenkt, aber noch wagte sie nicht den Kopf zu wenden, sie schien den Blick zu fühlen, der unverwandt auf ihr ruhte. Da ertönte ein Pfiff, der Zug mähtigte seine Schnelligkeit und nach wenigen Minuten hielt er in der Station Rendsburg.

Jsa erhob sich, um ihr Kleingepäck zu ordnen, dabei freifte ihr Blick den Herrn, der sich nun auch erhob und unwillkürlich wie einer höheren Macht gehorchend, lehrten ihre großen Augen noch einmal zurück, als wolle sie sich das Gesicht des Fremden, sowie seine kraftvolle und doch geschmeidige Gestalt ihrem Gedächtnis besonders einprägen, dann neigte sie auf seinen respektvollen Gruß den kleinen Kopf und sah ihm nach, wie er zur entgegengesetzten Thür hinaus sprang.

„Liebe wohl, liebe Jsa!“ rief die kleine Schwarze, „schreibe mir. Ich hoffe, Du findest Gelegenheit nach Dülmenau zu

fahren, jedenfalls erkundige Dich, ob nicht zufällig ein Wagen in der Stadt ist.“

„Adieu, Lola, liebe wohl!“ erwiderte das junge Mädchen und entließ leichtfüßig dem Coupe. —

Mittlerweile war der Herr nach dem Festplatz der Wagen vor dem Bahnhofe geeilt und hatte dem Kutscher einer dort haltenden Equipage in Hast einige Befehle erteilt, dann trat er zurück unter das Portal des Bahnhof-Gebäudes.

Es dauerte nicht lange, so erschien Jsa langsamen Ganges und warf nach allen Seiten forschende Blicke. Außer der Equipage erpähte sie keinen Wagen, somit ging sie geraden Weges auf diese zu; sie hoffte zum mindesten Auskunft zu erhalten, wo die Wagen von Dülmenau gewöhnlich stehen.

„Sind Sie von Dülmenau, Kutscher, oder wissen Sie ob ein Gefährt von dort augenblicklich in der Stadt ist?“

„Ich selbst bin von Dülmenau, gnädigstes Fräulein“, erwiderte der alte Kutscher schmunzelnd, der gravitätisch auf seinem Boche saß.

„So erwarten Sie Jemanden?“

„Unser gnädiger Herr sollte mit dem Zuge kommen, aber wie es scheint, hat er ihn nicht gebracht.“

„So könnte ich wohl diese Gelegenheit benutzen? Ich bin die Tochter von Frau Roskin und komme unangemeldet. Mama ist doch sicher zu Hause?“

„Gewiß gnädigstes Fräulein, steigen Sie nur ein, wie wird sich die Frau Mutter freuen!“

Jsa folgte dem Befehl und stieg ein; sie konnte nicht umhin, die eleganten Pferde, den Wagen und das Geschirr zu bewundern. Alles paßte bis in's kleinste Detail eines zum andern und alles befandete einen gediegenen Geschmack, fern von übertriebenem Luxus, legte aber auch Zeugnis ab von dem großen Reichthum des Besitzers von Dülmenau.

Als der Wagen an dem Bahnhofgebäude vorüber fuhr, grüßte der Fremde, der noch immer dort stand, noch einmal ehrfürchtig und Jsa dankte ihm freundlicher, wie vorher. Was war es nur, daß dieser Mann sie zwang, ihm weit mehr Beachtung zu schenken, wie sie sonst den Herren gönnte; wie kam es, daß bei einer Biegung des Weges sie unwillkürlich den Kopf drehte, um ihn noch einmal zu erblicken? Jsa hatte

bis jetzt noch nie geschwärmt für irgend einen Mann, sie hatte stets nur über die Schwächen ihrer Mitschülerinnen gelächelt, sie glaubte sich gefählt gegen das Feuer der Männeraugen, weil sie selbst sich nichts daraus machte, aber hier verfolgte sie die Erinnerung an den Mann, mit dem sie hier Wort gewechselt, dessen Stimme und Name ihr völlig fremd waren und unwillkürlich — wer kann den Gedanken gebieten — brachte sie Herrn von Dülmen mit diesem Fremden in Verbindung, die Vorstellung, die sie sich von Jemand gemacht, wurde durch den günstigen Eindruck vermischt, den dieser auf sie hervorbrachte. Was hinderte sie, den Kutscher zu fragen, wer dieser Mann gewesen? Niemand, und doch schaute sie davor zurück, aber nein, die Neugierde siegte.

„Kannten Sie den Herrn, der mich begrüßt?“ fragte sie möglichst harmlos den Kutscher, der ihr sehr vertrauens-erweckend vorkam.

Johann schmunzelte; er mußte sich alle Gewalt anthun, um erst zu bleiben, aber es war ihm befohlen, somit bezwang er sich.

„Gewiß, gnädigstes Fräulein“, erwiderte er freundlich, „das ist einer unserer größten Grundbesitzer hier in der Gegend und heißt — heißt — na, ich kann wirklich jetzt nicht auf den Namen kommen, jedenfalls kann Ihnen unser gnädiger Herr Auskunft darüber geben. Es thut mir leid, daß ich nicht besser dienen kann, gnädigstes Fräulein.“

„O es thut nichts“, erwiderte Jsa sichtlich enttäuscht, „ich bin nur mit dem Herrn gefahren — er interessirt mich weiter gar nicht.“

Es war ein prachtvoller Tag, an welchem Jsa Roskin ihrer neuen Heimath zufuhr, ein Tag, so recht geschaffen, die Schönheit und die Wunder der Welt anzustauen und sich an dem Werden der Natur, an dem Gewirke der Vögelchen, an dem Trillern der kleinen Lerche zu erfreuen, die sich hoch über Jsa in der Luft schaukelte. Es regte sich fast kein Lüftchen und doch empfand das junge Mädchen durch die rasche Fahrt das Drückende, Lähmende der Natur nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Basewerks, Dekler, sowie der Aufseher des städtischen...

Konstanz, 24. Sept. Vor dem Schöffengericht wurde...

Pfälzisch-Deutsche Nachrichten.

Subwigshafen, 24. Sept. Der Mitte September aufgestellte...

Edenkoben, 24. Sept. Das Gewitter am letzten Freitag...

Einödd, 24. Sept. Ein Raubmordfall wurde am dem...

Zweibrücken, 25. Sept. Heute Nacht wurde in Breisfurt...

Tagesneuigkeiten.

Frankfurt, 25. Sept. Die Einrichtung der Nachtschnellzüge...

Hamburg, 25. Sept. Nach einer Meldung der 'Börse...'...

Wien, 25. Sept. Ein Ritualmord-Prozess, der lebhaft...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

dem Professor Reinhold Vegas übertragen ist, werden die...

Im Fessing-Theater in Berlin wird als nächste Novität...

Im Hamburger Stadttheater hat Wilbrandts Schauspiel...

Kunstmaier Alers, der bekannte Zeichner, hat dieser Tage...

Eugen d'Alberis Oper 'Der Rubin' soll, wie verlautet...

Neues Theater. Das von Follner und Helmer erbaute neue...

Neue Oper. Am Montag wurde im Alhambra-Theater in...

Im Oberhaus von Canton, Illinois, brach am letzten...

Maurice Degenmont f. Im Alter von 27 Jahren ist dieser...

Benefice Nachrichten und Telegramme.

Mannheim, 26. Sept. Der 'Südd. Tabakzig.' werden aus...

Berlin, 24. September. Wie die Nationalzeitung meldet...

Hamburg, 25. Sept. Von gestern bis heute sind 8 Choleraerkrankungen...

Berlin, 25. Sept. Der 'Reichsanzeiger' veröffentlicht...

Paris, 25. Sept. Gestern Nachmittag kam es in einer...

San Francisco, 24. Sept. Anlässlich eines Streites zwischen...

Mannheimer Effektenbörse vom 25. Sept. In der heutigen...

Frankfurter Effekten-Societät v. 25. Sept. Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen...

**Alltägliche Anzeigen**  
**Westfälischer Eisenbahn-Verband.**  
 Die im Tarifheft No. 9 des Verbandes enthaltenen — Westfälischer Verkehrs — für Mannheim vorgezeichneten Frachttarife des Westfälischen Eisenbahn-Verbandes (gewisse Stationen) werden im Verkehr mit den Stationen der Westfälischen Eisenbahn mit sofortiger Wirkung um 0,01 Mk für 100 kg. ermäßigt.  
 Karlsruhe, den 22. Sept. 1893.  
 Generaldirektion der Groß-Badischen Staats-Eisenbahnen als Geschäftsführende Verwaltung.

**Ladung.**  
 Der am 12. Dezember 1893 zu Wollstadt geborene, zuletzt dort wohnhafte Bierbrauer Martin Feder 1. J. ist an unbekanntem Orten, wird beschuldigt als beurlaubter Wehrmann der Landwehr 2. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 900 B. G. B. St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung des Amtsgerichts hier auf Mannheim, den 20. Novemb. 1893 Vormittags 9 1/2 Uhr vor das O. S. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausgange wird derselbe auf Grund der nach § 472 St. G. B. vom dem Königl. Bezirkskommando Bruchsal ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
 Mannheim, den 23. Sept. 1893.  
 Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Heerdt.

**Konkursverfahren.**  
 No. 45363. Durch Beschluß des O. S. Amtsgerichts 5 hier vom heutigen Tage das über das Vermögen des Alrichs Simon Goldschmidt hier eingeleitete Konkursverfahren nach rechtskräftiger Festsetzung des Zwangsvergleichs wieder aufgehoben.  
 Mannheim, 22. Septbr. 1893.  
 Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Stalf.

**Bergebung**  
 von  
**Kanalisations-Arbeiten.**  
 Die Arbeiten zur Entwässerung des domänenärztlichen Theils des Kaufhauses dahier sollen im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden.  
 Pläne und Uebereinstimmungsbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zur Ansicht aufgelegt, woselbst auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.  
 Die Eröffnung der Angebote findet Montag, den 2. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr statt.  
 Zuschlagsfrist 14 Tage.  
 Mannheim, 23. Septbr. 1893.  
 O. S. Bezirksbau-Inspection.

**Eisenoxyd-Lieferung.**  
 Die Lieferung von 10000 kg Eisenoxyd zum Denaturiren von Viehfisch soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.  
 Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 8. Oktober l. J. Vormittags 11 1/2 Uhr bei uns einzureichen.  
 Die Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf, auch werden solche von uns auf Verlangen abgegeben.  
 Mannheim, den 23. Sept. 1893.  
 Großh. Zeitungsverwaltung.

**Säde-Lieferung.**  
 Die Lieferung von 160000 Zurefäden und 500 baumwollenen Säden soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.  
 Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 5. Oktober l. J. Vormittags 11 1/2 Uhr bei uns einzureichen.  
 Die Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf, auch werden solche von uns auf Verlangen abgegeben.  
 Mannheim, den 23. Sept. 1893.  
 Großh. Zeitungsverwaltung.

**1. Steigerungsankündigung.**  
 Auf Antrag der Erben der Balentin Kuchenmeister Eheleute hier wird  
 Freitag, 29. September 1893, Nachm. 3 Uhr  
 im Amtszimmer des Unterzeichneten D 1. 3, das zur Verlassenschaftsmasse gehörige, unten näher beschriebene Anwesen einer öffentlichen Versteigerung aufgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert erreicht wird.  
 Die Versteigerungsbedingungen können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
 Beschreibung der Liegenschaft.  
 Das Wohnhaus dahier Litera J 3 Nr. 20 sammt liegenschaftlicher Zubehör, neben Johann Kaufmann und Martin Weiprecht, 7000 M.  
 (Siebentaufend Mark)  
 Mannheim, 20. September 1893.  
 Der O. S. Rotar.  
 Weibrand, St. D 1 Nr. 3.

**Dung-Versteigerung.**  
 Montag, den 2. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr versteigere wir auf unserm Bureau im Stadthaus des Düngeergebnisses von 79 Pferden für den Monat Oktober 1893.  
 Stadt, Köfuh-Anstalt.  
 Die Verdingung:  
 Gauer, Ringmann.

**Bergebung**  
 von  
**Maurerarbeit.**  
 Nr. 2764. Die Herstellung einer Fußmauer an der Nordseite der Lindenhofstraße gegenüber der Delgasfabrik einschl. der erforderlichen Materiallieferung, soll im Submissionswege vergeben werden.  
 Angebote, welche nach Einheitspreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis  
 18090  
 Mittwoch, 27. September cr., Vormittags 10 Uhr  
 bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen u. Angebotsformulare gegen Erstattung der Verpfändungsgebühren in Empfang genommen werden können.  
 Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.  
 Mannheim, 20. Septbr. 1893.  
 Lief. u. a. m. t.  
 Kallen.

**Liegenschafts-Versteigerung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung wird am  
 17744  
 Donnerstag, 5. Oktober 1893, Nachmittags 3 Uhr  
 im Rathhaus zu Mannheim die nachbeschriebene Liegenschaft des Schmiedemeisters Curtin Kuchenmeister in Mannheim öffentlich zu Eigentum versteigert.  
 Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzwert erreicht wird.  
 Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.  
 Beschreibung der Liegenschaft.  
 Das Wohnhaus dahier Litera J 3 Nr. 9 sammt liegenschaftlicher Zubehör, neben Ernst Schroeter und Heinrich Graf Wiltor, im Raume von 303,255 qm.  
 Taxirt 45,000 M.  
 fünf und vierzig tausend Mark.  
 Mannheim, 5. Septbr. 1893.  
 Der O. S. Rotar:  
 Weibrand.

**Fahrrad-Versteigerung.**  
 Mit amtgerichtlicher Ermächtigung versteigere ich aus dem Nachlass des k. Brauereibesizers Ludwig Gehard, hier, im Hause D 5, 3, 2. Etod, öffentlich gegen Baarzahlung:  
 18250  
 Dienstag, den 26. Sept. 1893, Nachmittags 1/2 3 Uhr:  
 Etwas Schrank, Porzellan etc., Tisch, und Bettzeug, Vorhänge, Teppiche, Bilder, Gemälde, eine Kuppelkassette, 1 Copierpresse, ein Kirschen, 1 Regulator, 1 Rührschiff, 2 Gemälde, Herrenkleider, Spiel, altes Eisen und sonstige Hausgeräthe.  
 Mittwoch, den 27. Sept. 1893, Nachmittags 1/2 3 Uhr:  
 2 aufgerüstete Betten, 1 Waschtisch, 2 Nachttische, 1 Garnitur grün, bestehend aus 1 Sopha mit 6 Seiten, 1 Canapee, 2 Chiffoniers, 1 Silberschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibruckschrank, 1 Rührschiff, 2 epale Tische, 1 Kuchenschiff, 1 eigener Geschirrschrank, 15 Stühle, 1 Lufter, 1 Kaffenschrank etc.  
 Mannheim, den 23. Sept. 1893.  
 Jacob Dann, Waisenrichter.

**Öffentliche Versteigerung.**  
 Mittwoch, 27. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr  
 werde ich im Wandlokal Q 4, 5 dahier:  
 18400  
 1 Pianino, 1 Polstergarnitur, 1 Schreibschreibtisch, 3 Kommoden, 2 Canapee, 3 Chiffonier, 1 ovaler Tisch, Nacht- und Waschtische, 3 Betten, 2 Pferde, 24 Hühner, 4 Enten, 1 Weinstock, Hohlhaken und sonst Verschiedenes im Vollstreckungsmene, ferner im Auftrag: eine Partie Perren- und Damenhemden gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.  
 Mannheim, 26. September 1893.  
 Ebner,  
 Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

**Öffentliche Versteigerung**  
 Am Mittwoch, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr  
 werde ich im Wandlokal Q 4, 5 dahier:  
 18412  
 1 Nähmaschine mit Fußbetrieb  
 im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.  
 Mannheim, 26. Septbr. 1893.  
 O. S.  
 Gerichtsvollzieher, K 2, 31.

**Stadt-Gaswerk Mannheim.**  
 Vorschläge des Bechtgases vom 17. Sept. 1893 bis 22. Sept. 1893 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 1525 Normalmetern.

**Versteigerung.**  
 Donnerstag, den 28. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr  
 versteigere ich im Wandlokal Q 4, 5 dahier öffentlich gegen Baarzahlung:  
 18395  
 1 Braungewebe: 1 Baderegale mit 19 Schubladen, 1 Regalkasten, 1 Cigarrenauslagekasten, 1 Bademische, 2 Tafelwaagen u. Gemächten, 1 Decimalswaage, 2 Badengelüste, 1 Dampflampe, 1 Delbehälter mit Haaren, Trichter, ein vierfüßiges Glasfaß, drei Krauthobel, vier Krauthänder, 25 Pfd. Seife, vier Spreizermaaren, 1 Canapee, ein Spiegel, 1 Kommode u. d. m.  
 2 Auftragsweise: 12 Flaschen feinen Cognac.  
 Widerruf steht nicht bevor.  
 Mannheim, den 23. Sept. 1893.  
 Bräuninger,  
 Gerichtsvollzieher, M 1, 9.

**Öffentliche Versteigerung.**  
 Mittwoch, den 27. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,  
 werde ich im Wandlokal Q 4, 5:  
 3 Laden-Reale und Regulateure  
 gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.  
 Mannheim, den 20. Sept. 1893.  
 Schuhmacher, 15402  
 Gerichtsvollzieher, B 5, 11/4.

**Pferd-Verkauf.**  
 Am Freitag, den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr  
 wird an den Schöffstallungen zu Mannheim der Tages-Dünger von 200 Pferden für Oktober in kleinen Losen öffentlich meistbietend versteigert.  
 18194  
 III. Abth. Reichl.-Regt. 14. v. Sanden.

**Bergebung**  
 von  
**Pflasterarbeit.**  
 Die Gemeinde Ivroshelm vergibt im Submissionswege die Herstellung von  
 18389  
 a) 90 qm. Rinnenspflaster aus neuen rothen Sandsteinen.  
 b) 125 qm. Rinnenspflaster aus vorräthigen alten Steinen.  
 Angebote hierauf wollen längstens bis  
 Samstag, den 30. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr  
 bei dem Gemeinderath Ivroshelm eingereicht werden.  
 Mannheim, 25. September 1893.  
 Der Gemeinderath:  
 Hofer.

Einem Weinhändler oder Wirthe wäre Gelegenheit geboten, an mittleren Haardgebirge bei einem Weingutbesitzer zu kellern, Wästen, Keller und Keller führen zur Verfügung. Obiger Weingutbesitzer möchte seine diesjährige Cressen als Most verkaufen. Näheres zu erfragen im der Expedition ds. Bl.  
 17096

**Stadt. Spiel- u. Festhaus Worms.**  
**Das goldene Kreuz.**  
 Oper in 2 Acten von Ignaz Brüll.  
 Wiederholte Aufführung durch Wormser Musikkräfte:  
 Dienstag den 26. Septbr. und Freitag den 29. Septbr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassendöffnung 6 Uhr.  
**Verkauf der Nähe beim Hausmeister Biondino U 3, 19 Zum alten Holzhof U 3, 19.**  
 Mittwoch: Grosses Schlachtfest.  
 Frühstück: Weißfleisch mit Sauerkraut. Abends: Würstchen und hausgemachte Wurst.  
 18888  
 Wozu freundlichst einladet  
 Jacob Keitel Ww.

Bin von der Reise zurückgekehrt:  
 Dr. Weiss, Augenarzt, A 3, 3.  
 17885

**General-Anzeiger**  
 der kgl. Haupt- und Residenzstadt München.  
 Billigstes und gelesestes Lokalblatt der Residenz.  
 Insertions-Organ allerersten Ranges.  
 Abonnementspreis pro Quartal durch die Post zugestellt:  
 Mk. 1.90.  
 Bestellung nimmt jede Post-Anstalt und jeder Briefträger entgegen.  
 17947  
 Tägliche große Unterhaltungs-Beilage  
 Für unsere Frauen.

**N 4, 14 Filzhut-Wäsche N 4, 14.**  
 Der Beginn mit Waschen, Faconiren und Färben der Hüte für Herren, Damen und Kinder, beehre mich ergebenst anzuzelgen.  
 17979  
 Weisses Filzhüte werden wie neu abgeliefert.  
 Billigste Preise.  
**Thomas Douin, Hutmacher**  
 N 4, 14 Kapuzinerplatz N 4, 14.

**Handschuh-Ausverkauf**  
 Freitag, 29. September, Mittags 12 Uhr  
 Schluss des Ladens.  
**Wilhelm Ellstaetter, Kunst-N 3, 7/8**  
 Ladeneinrichtung pr. 1. Oktober zu verkaufen.  
 18404

**Versteigerungs-Anzeige.**  
 Dienstag, 26. und Mittwoch, 27. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr in  
 18190  
 R 1, 15  
 (Kreier, Rammere & Co.)  
 Glas, Porzellan- u. Haushaltungsgegenstände all. Art  
 Gg. Anstett, Auctionator.  
 Zur Beilegung an einem  
**franz. Sprachunterricht**  
 sucht ein junger Kaufmann einen Kollegen, der schon vorgeschrittene französische Sprachkenntnisse hat. Offerten erbitten unter Chiffre 18381 an die Exped. ds. Bl.

**Englisch.**  
 Grammatik, Conversation u. kaufmännische Correspondenz ertheilt eine englische Dame. Bedingungen mäßig. Gefl. Offerten unter Nr. 18047 an die Exped. ds. Bl.

Englischer Vater sucht einen munteren Knaben, 2 1/2 Jahre alt, gegen ein Entgelt in Pflege zu geben. Andererfalls Eltern, die Lust zu Kindern besitzen, wollen gefälligst ihre Adresse abgeben, woselbst das Kind in Pflege ist.  
 H 10, 8, 3. Etod. 17878

Ein Donchapparat (neuerer Construction) billig zu verkaufen.  
 12177  
 G 3, 19.

**Junker & Ruh-Öfen**  
 die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit übertrifft, in den verschiedensten Größen u. Formen, auch als Mantelöfen, bei  
**Junker & Ruh,**  
 Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.  
 Grosse Kohlenersparnis. Staubfreies Entfemen v. Asche u. Schlacken. Sichtbares u. mühelos zu überwachendes Feuer. Fußbodenwärme. Vortreffl. Ventilation. Kein Erglühen kasserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher gesunde u. gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.  
 Ueber 50,000 Stk im Gebrauch.  
 Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.  
**W. Schröder, M 5, 1.**

Bin von der Reise zurückgekehrt.  
**Dr. Goetz, prakt. Arzt.**  
 18310  
 Unser Geschäft befindet sich vom 1. Oktober ab  
**Lit. L 12, 7b**  
 im Hause des Herrn Bibel (früher Hahnstein).  
 v. Schilling'sche Verwaltung.  
 18411

**Neue billige Schulschürzen**  
 empfiehlt  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**  
 16618

**Todes-Anzeige.**  
 Schmerzfüll machen wir Freunden, Bekannten u. Verwandten die traurige Mittheilung, daß heute nach schwerem Leiden unser unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder, Großvater u. Schwiegervater, Herr  
**Gottlieb Kögel, Privatmann**  
 im Alter von 61 Jahren sanft verschieden ist.  
 Um stille Theilnahme bitten  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Mannheim, 25. Sept. 1893.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. d. M., Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause F 7, 11 aus statt.  
 18996  
 Dies statt besonderer Anzeige.

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigst geliebter Sohn u. Bruder  
**Emil Schneider, Kaufmann**  
 nach heftigem Leiden, schweren Leiden im Alter von 18 1/2 Jahren heute Morgen 10 Uhr sanft verschieden ist.  
 Mannheim, den 26. September 1893.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Carl Schneider.**  
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Schorschingerstr. 96 aus statt.

**Danksagung.**  
 Wir sprechen hierdurch Freunden und Bekannten für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer unvergesslichen  
**Louise Brecht, geb. Mann**  
 unsern herzlichsten Dank aus.  
 18397  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Jos. Brecht.**

**Mannheimer Liedertafel.**  
Dienstag, 26. September.  
Abends 7/9 Uhr 18386  
**Beginn der Proben**  
zum Winter-Concert.

**Musikverein.**  
Dienstag keine Probe, dagegen  
Mittwoch Nachmittags 3 Uhr  
**Probe**  
für Sopran und Alt in der  
Halle des Gymnasiums.

**Sing-Verein.**  
Dienstag Abend 7/9 Uhr  
Gesamtprobe. 18384

**Mannheimer Sängerkreis.**  
Heute Dienstag  
Abend präcis 9 Uhr  
**Probe.**  
16731 Der Vorstand.



**Cablian, Schellfische,**  
**Glanfische, Seezungen**  
**Astrachan-Caviar, Hummer,**  
**Gänseleberpasteten.**

**Theodor Straube,**  
**N 3, 1 Ehe**  
gegenüber dem „Wilden Mann.“



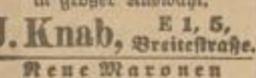
**Rehe: Rehmer, Reh-**  
**schlegel, Hasen, Fasanen,**  
**Feldhühner, Straßburger**  
**Danerkraut, Artischocken,**  
**englischer Sellerie, franz.**  
**Yonlarden. 18414**

**Theodor Straube,**  
**N 3, 1 Ehe**  
gegenüber dem „Wilden Mann.“



**Schellfische**  
sehr billig bei 18415

**Georg Dietz,**  
am Markt. Teleph. 559.



**Wild,**  
**Geflügel, Fische**  
in großer Auswahl.

**J. Knab, Brauereistraße.**  
E 1, 5.

**Ph. Gund,**  
ungarische 18417

**Zuckermelonen**  
Blüthenhonig  
**Schwarzaldbonig**  
**Engl. Biscuits**  
große Auswahl, stets ganz frisch

**Herm. Hauer, 02, 9.**  
Erfahrene Lehrerin, Nord-  
deutsche, vorzüglich in Klavier,  
Französisch und Deutsch, sucht  
Stunden. 18324  
Offerten unter E. St. 18324  
an die Expedition d. Bl.

**Geld**  
zu borgen von Mark  
100 bis 15,000 wirk-  
liche Besorgung in drei  
Tagen. Zu schreiben  
an Baron, 74 avenue  
de St. Leon, Paris. 18354

**An Menschenfreunde!**  
Ein verdienter, schon etwas be-  
jahrter Mann in momentaner, un-  
verschuldeter Bedrängnis sucht ein  
Darlehen von 300 Mark, wofür er  
doppelte Sicherheit nachweisen  
und das er in 6-8 Wochen mit  
Zinsen rückbezahlen kann und sich  
auch sonst noch bankrott erweisen  
könnte. Adresse unter Nr. 18382  
an die Exped. dieses Bl. 18382

**Gummi-**  
**Waaren,**  
sämmtl. Bedarfartikel  
für Herren u. Damen ver-  
kauft billig. Inhaber, Preisliste geg.  
Gewe. mit selbstgehr. Adresse u.  
H. H. Markt. 18017

**Central-Anstalt**  
für unentgeltlichen  
**Arbeits-Nachweis**  
gegen von hiesigen gemeinnützigen  
Gereinen u. der städt. Behörde.  
**Mannheim.**  
Q 3, 2/3. Teleph. 818.

**Stellen finden sofort:**  
1 Fräulein, 25 Jahre alt, der  
franz. u. engl. Sprache mächtig,  
zur Beaufsichtigung und Erziehung  
der Kinder gesucht. (Geprüfte  
Lehrerin).  
Derbentliche nicht Dienstmädchen  
u. Köchinnen sofort und auf's Ziel  
gesucht.

1 Köchin in Restaurant.  
1 Köchin in Gasthof.  
Kleidermacherinnen.  
Schneidmädchen zum Kleidermachen.  
Kleidermacherinnen, jüngere Aus-  
läuferinnen.  
Cigarrenfortificierinnen, Verklee-  
berinnen.

Ca. 40 Arbeiterinnen jezt. Art.  
Tüchtige Porzellanofener, Stein-  
u. Bildhauer, Kunst-  
schmied, Polierformer, Glaser,  
Dachler (gelehrte Seiler), Dreht-  
und Tischler, Holzbrecher, Küfer,  
Kübler, Kunstschloßer.

1 Kaufmannslehrling vom Lande  
in ein Colonialwaarengeschäft, ein  
Inkallaturlehrling, 1 Porzellan-  
ofener, Lehrling, 4 Schlosser-  
lehrlinge, 1 Tapezierlehrling, 1  
Schreinerlehrling, 1 Bäderlehrling,  
1 Galvanisierlehrling, ein  
Buchbinderlehrling gegen Ver-  
gütung, 1 Steinbrucherlehrling  
gegen Vergütung.

**Stellen suchen:**  
Zuschneiderinnen in Weißwa-  
rengeschäft, Maschinenmädchen, je-  
der Branche, Bauschneider (gelehrter  
Maurer) mit gut. Zeugn., Sattler,  
Kaufleute, Kaufleute, Bildhauer,  
Buchbinder, Tagelöhner, Müller,  
Fabrik-Arbeiter, Köchinnen in Res-  
taurant, Maschinenführer, Buch-  
druck-Maschinenmeister, Nacht-  
wächter.

Cautionsfähige Einfassere, Auf-  
seher, Bürobedienter mit guten  
Zeugnissen etc.  
Reflektanten wollen sich an  
unser Anstalt wenden. 18333

Box heute an täglich 18162  
**süßer Apfelmörs,**  
aus reifem prima Redarthalobst  
per Schoppen 10 Pf.,  
per Liter über die Straße 20 Pf.,  
in Schindeln billiger.

**Edinger Biergarten,**  
Schwefelingerstraße 46.  
**Schönste Kegelbahn**  
**Mannheims** 17673  
ist noch einige Abende zu vergeben.

**Täglich süßen Obstmörs.**  
16609 H 6, 3/4.

**Das beste Flaschenbier**  
lieferet frei ins Haus, Wiener,  
Bohemer u. Eisbaumbier und  
bietet um geneigte Aufträge. 18009  
**H. Heidenreich, H 7, 6b.**

**Reiches Kneippbrod** täglich  
feisch zu haben. 17072  
**Mäckeri Gg. Wenneis, S 2, 22.**

**Mehl**  
ganz vorzüglich backend, 5 Pfund  
schon von 75 Pf. an,  
empfehlen 666

**Georg Dietz,**  
G 2, 8, Marktplaz.

Ein Labsal ist  
Dr. E. Weber's  
**Alpen-Kräuter-Thee**  
in Portionswürfeln  
15-60 Pf., 30-1 M.  
**Adolph Weber**  
Dresden-Radebeul.  
Überall käuflich.

**Mitten** non allen gegen-  
händen in  
3910 E 1, 15, Laden, Thüre 115.

**!! In 3 Tagen !!**  
entfernen Wasmuth's Ringe in  
der Uhr jedes

**!! Hühnerauge !!**  
zu haben bei  
**Otto Hess,**  
E 1, 16, Blanck E 1, 16.  
Im Duden zum Original-  
Grosz-Preis. 12724

**Verfassen Sie nicht**  
illust. Preisl. über interess.  
Bücher gratis zu verlangen  
H. Dismann, Konstantz 27,  
(Waden). 17235

Das Reueße in 17363  
**Pariser Gummiwaaren**  
lieferet  
H. C. Lange, Magdeburg.  
Preisliste gratis u. direkt.

Wf. 2-5000 auf 1. Hypothek  
auszuleihen. 17459  
Röhers im Verlag.

**Ankauf**  
**„Kohlen“**  
**Grus-Kohlen an**  
**Abrieb von Mager**  
**oder Fettkohlen wer-**  
**den etwa 3000 Ctr.**  
**per sofort gesucht.**  
Off. u. Nr. 18375  
an die Exped. d. Bl.

Ein Gartenhäuschen billig zu  
verkaufen. Zu erfragen in der  
Expedition d. Bl. 18293

**Kaufgesuch.**  
1 großer und 1 mittlerer  
Donnerbrand Ofen (fogen.  
Amerikaner), gebraucht, aber  
gut erhalten. 18220  
Offerten mit Angabe des  
Systems, der Größe und des  
Preises unter Nr. 18220 an  
Exped. d. Zeitung.

**Ankauf von Lumpen, Knochen,**  
Papier, Stride, Metall, alt Eisen,  
leere Flaschen, Zeitungspapier,  
Lohstoffordeln und sonstige alte  
Gegenstände, sowie Acten- und  
Geschäftspapiere unter Garantie  
des sofortigen Einkaufs und  
werden die höchsten Preise dafür  
bezahlt.  
H. Aug. J 7, 11.

Ein gebrauchter Füllhorn,  
Mittelgröße, zu kaufen gesucht.  
18379 P 4, 15, part.

**Haus in guter Lage der Ober-**  
stadt, auch breite Straße oder  
Marktplatz mit Laden zu kaufen  
gesucht. Offerten unter A. B.  
Nr. 18385 an die Expedition d. Bl.  
Blattes abzugeben. 18355

**Getragene Kleider**  
kauft 18685  
**Frau Stöhrer, H 9, 26.**

**Seidenwaaren!**  
Wenn Aufgabe eines mehr  
als 50 Jahren bestehenden  
Seidenwaarenfabrikations-  
Geschäfts, (Spezialität) ist  
das Wohn- und Fabrik-  
gebäude, mitten in einem  
wohlhabenden badißchen Land-  
städtchen im Hanauerland ge-  
legen, mit 2 großen 20 Meter  
langen u. 6 1/2 Meter tiefen  
Sälen, Maschinenhaus, ge-  
wöhnlichen Kellern, 3 Wohnungen  
von 6, 5 und 3 Zimmern, und  
1 Kuche, Hof und geräumig-  
em Garten, billig feil, könnte  
auch auf längere Zeit feil ge-  
mietet werden. - Einem  
tüchtigen Kaufmann - Man-  
nufakturisten - wäre hier  
günstige Gelegenheit, das feil  
darin bestehende Geschäft als  
Großhandelsgeschäft weiter  
zu betreiben, wofür eine zahl-  
reiche und gut zahlende Kund-  
schaft schon vorhanden ist.  
Auskunft durch **Albert**  
**Reitzinger in Freiburg i. B.**

**Großhaus Conversations-**  
**lexikon**  
neueste Auflage, 16 Bände, wo-  
von 7 Bände erschienen sind,  
wird billig abgegeben. Näheres  
in der Expedition. 17978

**Garten an der Badhof-**  
straße als Lagerplatz oder Fa-  
brikterrain zu vermieten oder  
zu verkaufen. 17734  
Näh. G 2, 19, 20, 3. Stod.

**Guterhaltenes Pianino,**  
wenig gespielt, preiswürdig zu  
verkaufen. Näh. im Verl. 17880

**Pianino,**  
wenig gespielt billig zu verkaufen.  
17076 C 1, 15, 2. St. 4.

2 Tafelklavier und ein Bern-  
hardiner Hund zu verkaufen.  
18355 N 4, 1.

**Infanterierock** bill. u. 18359  
D 1, 12, Laden.

**Billard.**  
Ein gut erhaltenes französisches  
Billard preiswürdig zu verk.  
17892 J 2, 15.

1 guter Herd, 1 ocker Tisch,  
Werkb. u. Bettung, gute Stühle  
und verschiedenes zu verkaufen.  
18-22 R 1, 9, 2. St.

Reise sehr gute gebr. Möbel.  
1 Speisezimmer, 1 Wohnzimmer, 6  
Schreibpulte, 1 Copierpresse, 40  
vollst. gute Betten u. N. 30. - an  
2 Hohenbrunn in Mannheim's  
billigster Preisverkauft. J 2, 7, 18359

Ein wenig gebrauchter Roll-  
wagen auf Federn, ein- und  
zweiwändig ist preiswürdig zu  
verk. Näh. F 7, 26b. 18327

**Gebrauchte Fässer**  
jeder Größe abzugeben. 18188  
**Horn. L. F. Stern & Co.,**  
7. 15.

Guterhaltene Zither billig zu  
verk. J 8, 24, 3. St. 18179

1 großer, eich. Schrank, ein  
Eichentisch, 1 Kanapee, 1 Aus-  
ziehischliff billig zu verkaufen.  
18158 J 3, 18, part.

Eine Schlafz. möbl. Bettlade u.  
1 dito, einschläfrig mit Federrost  
billig zu verkaufen. 18248  
H 2, 9, 2. Stod.

Ein gebr. Amerikanerofen  
billig zu verkaufen bei **F. B.**  
**Leichter, B 1, 5.** 18023

30 halbfranzösische Bettlatten  
10 französische Bettlatten, 30  
Nachtsische zu verkaufen.  
14083 C 3, 2.

**Ankauf und Verkauf**  
von Weinsäfer, Krautsäfer,  
Abfuhrfädel. 17204  
**W. Landes Söhne, T 4, 30.**

**Rußb. Büffel zu verkaufen.**  
17329 T 6, 34, part.

Wegen Geschäftsauflage ver-  
schiedenes Schreinerwerkzeug zu  
verkaufen. N 6, 6/4. 17474

2 Bettlatten mit Rost, 1 Sopha  
und 1 Schrank billig zu verkaufen.  
Näh. O 6, 2, part. rechts. 17349

**Backselmaschine, gebraucht,**  
zu verkaufen. 18348  
Q 3, 15.

1 Papagei nebst Käfig u.  
1 Ringhede billig zu verkaufen.  
18349 N 2, 6, Porzellanladen.

**1 Pferd,**  
6jährig, und eine  
**Chaise (Landauer)**  
billig zu verkaufen. 17851  
Näheres in der Expedition.

Ein eintrag-  
ungsberechtigtes  
**Vachshund,**  
bildschönes Thier,  
ebenfalls einen 1/2  
Monat alten Hühner-Hund und  
eine 5 Monate alte Hündin,  
beide von vorzüglichen Eltern  
abstammend, hat im Auftrag billig  
zu verkaufen. 16799  
**Bierheim, 20. August 1893.**  
Freiherrlicher Revier-Jäger:  
Eped.

**Stellen finden**  
**Commis-Gesuch.**  
Jüngeres Commis aus der  
Expeditions-Branche mit schöner  
Handchrift, pünktlicher Arbeiter,  
für Bahn-Expedition zum baldigen  
Einstritt gesucht. 18283  
Offerten unter F. K. 18283 an  
die Expedition d. Bl.

**Stellenlose Kaufleute**  
**und Hausfrier**  
redegewandt, zum Betrieb vater-  
licher und sehr leicht abzuliefernder  
Artikel, gesucht, mit N. 10 bis  
N. 25 Caution. 18294  
Näheres in der Expedition.

**Für Fuhrwerksbesitzer!**  
Mehrere Fuhrleute finden  
lohnende Beschäftigung bei  
**Ludwig Schäfer, Dampf-**  
**ziegelei b. Nedarau. 18279**

**Bücher-Reisende sucht**  
18235 **F. Kemnich, Mannheim.**

**Deutl. Mädchen auf Ziel**  
gef. D 2, 14, Beloepeb. 18306

Ein Mädchen, welches alle  
alle häusliche Arbeiten über-  
nimmt und kochen kann, sofort  
gef. Näh. in der Exped. 18269

Eine ordentliches Mädchen sof-  
ort auf's Ziel gesucht. 17470  
D 2, 14, Beloepeb-Laden.

**Lehrmädchen,**  
welches das Bügeln gründlich  
erlernen will, kann sof. eintreten.  
17075 E 5, 6, 3. St.

Lehrmädchen zum Bügeln wird  
angenommen. 17925  
M 4, 10, 2. Stod.

Lehrmädchen können sofort ein-  
treten im Kleidermachen. 18204  
E. Ober. R 4, 7.

Ein gelehrt, tüchtiges  
**Mädchen,**  
das selbstständig einer Küche  
u. Haushaltung vorstehen kann,  
wird gesucht. 18398  
Näh. in der Expedition.

Mädchen gef. J 7, 13a, 2. St. 18322

Ein tüchtiges, fleißiges Mäd-  
chen auf's Ziel gesucht. 18334  
Näheres im Verlag.

Gute Köchinnen u. Hausmädchen  
finden noch auf's Ziel gute Stellen.  
18392 Bureau Gindorf, L. 6, 7.

Ein braves Mädchen kann  
das Kleidermachen erlernen.  
18406 K 4, 13 1/2, 2. Stod.

Ein ordentliches Mädchen  
für Küche u. Hausarbeit auf's  
Ziel gesucht. 18401  
Wo sagt die Expedition.

Ein braves, solches Zim-  
mermädchen, das nähen und  
bügeln kann, baldigst gesucht.  
18402 D 2, 9, 1 Treppe.

Eine gesunde Kanne sofort ge-  
sucht. 18351  
Näheres bei Frau Hagedorn,  
N 1, 9c.

**Stellen suchen**  
Tüchtiger Schlosser u. Mecha-  
niker, Reservist, 23 Jahre alt,  
solch fleißig, auch im Ma-  
schinenfach und Rechenen bewan-  
dert, sucht Stellung in einem  
hiesigen Geschäft. 18399  
Gefl. Offerten unt. No. 18399 an  
die Expedition d. Bl. erbeten.

**Wiener Caffee-Agent**  
best eingeführt, arbeitet nur mit  
1a. Kunden sucht die Vertretung  
eines sehr leistungsfähigen  
Kaffee-Engros-Hauses. Gefl.  
Anträge sub A. M. 30\* be-  
fördert die Annoncen-Expedition  
M. Dukas, Wien L/I. 18364

**Provisions-Reisender**  
sucht Vertretung leistungsfähig,  
eingeführt, Häuser gegen Speise-  
antheil und Provision. Derselbe  
besucht 3 mal jährlich Baden,  
Elsass-Lothr., Bala, Rhein-  
hessen und Rheinpreußen. Offe-  
ren sub C. 62086b an Haasenstein  
& Vogler N. O. Mannheim. 18388

**Bautechniker**  
praktisch und theoretisch gebildet,  
staatl. geprüfter Bautechniker, mit  
auten Zeugnissen, sucht auf 15.  
Oktob. oder 1. Nov. bei einem  
Architekten oder Baugeschäftstel-  
lung. Offerten unter Nr. 18322  
an die Expedition.

Ein mit der Expedition- und  
Schiffahrt vertrauter, junger  
Mann sucht bis 1. Oktober oder  
später Stellung, gleichviel welcher  
Branche. Offerten unter S. 17828  
an die Expedition d. Bl.

Junger Mann, 19 Jahre alt,  
perfecter Stenograph, in der  
Correspondenz u. doppelten Buch-  
führung bewandert, welcher sich  
auch für kleinere Reisetouren  
eignen würde, sucht per 1. Oktober  
oder später Engagement. Offerten  
unter Nr. 17645 an d. Exp. d. Bl.

Besseres Mädchen vom Lande  
sucht Stelle bei Beamten.  
Näh. M 7, 20, 2. St. 18033

Erdentische Frau sucht Monats-  
dienst. Näh. im Verlag. 18048

Zu Namenstagen u. Feiertagen  
empfehlen sich 18248  
**Fr. Marie Volking, T 1, 1, 3. St.**

Ein Mädchen sucht Stelle zu  
Kinderen od. kleine Haushaltung.  
18257 D 6, 13, part.

Eine ältere Person, die selbst-  
ständig kochen kann und häusliche  
Arbeit verrichtet, wünscht Stelle.  
Zu erfragen J 9, 33, 4. St. 18376

Geb. Fräulein, im Französischen  
u. Englischen perfect, in Hand-  
arbeiten tüchtig, sucht baldigst  
Stelle zu Kindern.  
Offerten unter A. B. Nr. 18356  
bei die Expedition.

Ein einfaches Mädchen, das  
etwas kochen kann, sucht auf's  
Ziel Stelle durch **Fr. Lauzi,**  
4, 16, 2. Stod. 18330

**H 7, 9** Werkstätte mit ober-  
ohne Wohnung und  
Sofraum zu verm. 17990

**N 3, 17** großes Magazin od.  
Werkstätte z. v. 17845

**T 3, 5<sup>b</sup>** 1 gr. Keller u. 1 H.  
Bohn. zu v. 17898

**T 6, 2 v.** Friedr.-König. Werkstätt  
Näh. G 8, 29. 16946

**U 1, 3** Magazin, 2 Comp-  
toire zu verm.  
Näheres 1 Treppe. 18187

**Läden**  
Läden zu vermieten.

**C 2, 11** Ein schöner, großer  
Laden mit 2 Schau-  
fenstern und dazu gehörigem  
Magazin. 16825  
Für ein Manufaktur-, Kurz-  
und Weißwaaren-Geschäft sehr  
geeignet.  
Näheres bei dem Eigentümer.

**F 5, 10** Schöner Laden,  
vorzüglicher Lage,  
zu jedem Geschäft geeignet, mit  
oder ohne Wohnung und allem  
gewünschten Zubehör, bald oder  
später anzutreten bei möglichem  
Preis. 16793  
Näheres Gebr. Koch, F 5, 10.

**F 7, 26b Ringstraße,**  
Comptoir mit kleinem Maga-  
zin u. Keller zusammen ob. ge-  
trennt zu vermieten. 2824

**L 14, 5a** Laden, auch zu  
Bureau geeignet,  
zu vermieten, 17500

**P 6, 23/24** Ein schöner  
Laden mit  
2 Schaufenstern zu vermieten.  
Näheres 2. Stod. 16761

**Q 3, 10** kleiner Laden mit  
oder ohne Woh-  
nung zu vermieten. 16568

**R 1, 9** nächst dem Speise-  
markt, neuer Laden  
mit Bohn. billig zu verm. 16436  
Erdenheimerstr. 26. Laden mit  
Wohnung zu vermieten. 17319

**Friseur-Geschäft**  
ein schon seit Jahren gutgehendes,  
zu vermieten. 16229  
Näheres im Verlag.

**Rheinländerstraße 55,**  
Laden nebst 3 Zimmer u. Küche,  
daneben mehrere kleine Wohnun-  
gen zu vermieten. 16982  
Schwefelinger-Vorstadt, Laden  
mit Magazin, Wohnung u. Zube-  
hör zu vermieten. 17184  
Daneben ist auch eine Wohnung,  
bestehend aus 3 Zimmer, Küche  
u. Zubehör zu vermieten.  
Näheres F 5, 17.

**Laden mit Zubehör zu ver-**  
mieten. Näh. im Verl. 17544

**Restaurant, Pralinerstraße 11.**  
2 Vereins-Lokale sofort zu  
vergeben. 17880

Laden mit Zubehör, sowie im  
Hinterhaus 2 Zimmer u. Küche  
zu vermieten. 18389  
Näheres F 5, 1, 3. Stod.

Ein sehr geräumiger  
**Eckladen mit 4 großen**  
**Schaufenstern, per sofort zu**  
**vermieten. 18407**  
Näheres F 4, 8.

In der Hauptstraße hier, beste  
Lage, ist ein neuer Laden mit  
großen Schaufenstern, Bodenfläche  
50 q Meter, nebst Wohnung, sofort  
zu vermieten durch  
18405  
Rechtsagent **Friedr. Stumpf,**  
**Weinheim a. B.**

**Zu vermieten**  
**A 6, 8** vis-a-vis dem  
Park ist für eine  
Familie, die ruh. zu wohnen  
wünscht, eine feinst ange-  
staltete Wohnung, 3. Stod.:  
8 Zimmer u. Badzimmer  
per sofort zu verm. 50977

**B 2, 12** 2 kl. Wohnungen  
zu verm. 13882

**B 5, 7** 3 Zimmer und Küche  
zu vermieten. 17705

**B 6, 20** ist der zweite  
Zimmer, Küche und Zubehör  
sofort zu verm. 136  
**Jos. Hoffmann & Söhne,**  
**Bangeisch, B 7, 5.**

**C 2, 2** 2 Jim. u. Küche zu  
vermieten. 16632

**C 2, 3** 3. Stod. zu vermieten  
2. und im Seitenbau 1  
kleine Wohnung.  
Näheres Laden. 17265

**C 3, 20** schöne kl. Wohnung  
zu verm. 17704

**C 7, 21** 2 Jim., Küche m.  
Zub. zu v. 17389

**D 7, 20** 3. St., 1. f. Wohn., 3-7 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17525  
**E 4, 17 am Fruchtmarkt,** 2. St., 5 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16661  
**E 5, 14** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16478  
**E 7, 3** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 15890  
**E 7, 14** abgeseh. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18024  
**E 8, 1** (Ede Rheinstr. u. Sülzenstr.) 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18294  
**E 8, 12a** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18353  
**F 4, 14** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18326  
**F 5, 3** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18160  
**F 5, 3** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 14414  
**F 5, 1718** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18294  
**F 5, 27** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17532  
**F 6, 3,** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17890  
**F 6, 15** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17848  
**G 4, 4** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17708  
**G 5, 171** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16577  
**G 6, 9** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17390  
**G 6, 17** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17330  
**G 6, 17** 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18362  
**G 7, 17** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17721  
**G 7, 29** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 6907  
**G 7, 31** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17857  
**G 7, 35** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 14414  
**G 8, 23** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17302  
**G 8, 24** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17303  
**H 2, 9** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17569  
**H 3, 21** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18325  
**H 4, 30** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17999  
**H 7, 5** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16949  
**H 7, 5** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18948  
**H 7, 5b u. c** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16754  
**H 7, 14** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17742  
**H 7, 25** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18019  
**H 7, 28** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16782  
**H 8, 4** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17468  
**H 8, 31** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18088  
**H 9, 8** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17988  
**H 10, 23** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17461  
**H 10, 25** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17486  
**H 10, 27** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17389  
**H 10, 23** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18256  
**J 2, 16** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17829  
**J 9, 27** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17627  
**K 2, 21** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16667

**K 1, 8b** gegenüber der Redarbrücke, freie Aussicht, 5 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16042  
**K 3, 31** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17491  
**K 4, 8** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18063  
**K 4, 81** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17735  
**K 4, 10** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17874  
**L 6, 5** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18372  
**L 10, 7b** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16764  
**L 11, 8** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18191  
**L 13, 14** 4. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18372  
**L 14, 5a** 4. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17499  
**L 18, 5** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17513  
**L 18, 6** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 13939  
**L 18, 10** 4. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16562  
**M 2, 18** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16971  
**M 4, 11** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17022  
**M 7, 22** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16396  
**M 8, 4** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 7288  
**Zu vermieten.**  
**Kaiserring M 8, 6,** eleg. 2. Stod, 6 Zimmer mit Zubehör. 16757  
**Friedrichsring Q 7, 16,** eleg. 2. Stod, 8 Zim. mit Zubeh. 17846  
**R 7, 8** eleg. 2. Stod, 7 Zim. mit Zubeh. 17846  
**T 6, 19** Laden mit Wohnung zu verm. 17888  
**N 1, 8** Entresol zu vermieten. 16972  
**N 3, 17** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17846  
**N 6, 61** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16415  
**P 7, 15** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 2942  
**Q 2, 6** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17335  
**Q 2, 11** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17989  
**Q 5, 1** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18393  
**Q 5, 14** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17823  
**Q 7, 1819** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17325  
**R 3, 15** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 14978  
**R 4, 22** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18040  
**S 1, 10** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17364  
**S 1, 15** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17627  
**S 1, 15** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18409  
**S 3, 3** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17651  
**S 6, 9** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17891  
**T 1, 11** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17513  
**T 1, 11** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17627  
**T 2, 15** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17689

**T 4, 13** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18025  
**T 4, 26** 2. Stod, neu hergerichtete Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Okt. bezieh. zu v. 18350  
**T 5, 1** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16612  
**T 6, 10** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16947  
**T 6, 10** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18305  
**T 6, 12** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18189  
**U 6, 16** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17301  
**Große Merzstraße 43, 45,** 47 versch. Wohnungen, 3 Z., 2 B., 1. u. 2. B. u. Küche, alles per sofort zu verm. 17476  
**T 6, 15** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16963  
**U 1, 3** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18189  
**U 1, 91** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17341  
**U 2, 2** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17334  
**U 4, 11** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18198  
**U 5, 11** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18038  
**U 5, 28** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18050  
**U 6, 2** 4. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17842  
**U 6, 3** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17339  
**U 6, 18** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17649  
**U 6, 27** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17588  
**Kleine Wallstraße 7,** abgetheilt. Wohnung, 2 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermieten. 17834  
**L 7, 4** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17888  
**Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchend. 21, 2, 1. Redar. gärten. 1091**  
**Schwefingerstr. 82, 2 Zim.,** Küche u. Zubeh. zu verm. 18045  
**Kleinfeldstr. 14, Schwefingerstr., 1 Zim. u. Küche zu verm. 18041**  
**Schwefingerstr. 44b, 2 Zim. und Zubeh. zu verm. 18347**  
**4-12 Mark**  
 1. 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 15441  
**Trattenerstr. Nr. 8-10,** Schwefingerstr. rechts.  
 Großes Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln oder dergl., nicht zum Wohnen, zu verm. Näheres im Verlag. 17631  
**Trattenerstr. No. 11, 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zim. mit Küche zu verm. Zu erfrag. Schwefingerstr. No. 70, 3. Stod. 18254**  
**Keplerstraße 1<sup>a</sup>** 2. Stod, 2 Zim. und Küche per 1. Okt. zu verm. 16666  
**Große Merzstr. 29** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17717  
**Ringstr.,** eleg. neue Wohnung, 6 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. Näheres G. 8, 29. 16944  
**Rheinstr.,** eleg. neue Wohn., 2 u. 4 St., je 8 u. 3 u. u. allem Zög. 3 u. Röh. G. 8, 29. 16945  
**Langstraße 24,** neuer Stadth., 2 gr. Wohn., je 3 Zim., Küche, Kammer u. d. 1. Okt. zu verm. 16958  
**Seidenheimerstr. 28 II,** ganz nahe am Schulhaus, 3 Zim., Küche u. allem Zubeh. per 1. Okt. oder 1. November zu verm. 17201  
**Zu besserem Hause 1 Zimmer,** Küche und Zubeh. an eine Dame oder Herrn, ev. auch älteres Ehepaar zu vermieten. Näheres in der Expedition. 17479  
**Zu nächster Nähe des Wasserthurms und der händl. Backgärten (freie Aussicht) 5 Zimmer, Küche, Magdalkammer (Salon) pr. Oktober oder später billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 17478**  
**Ein abgeschl. 2. Stod, 4 Zim. und Keller samt Zubeh. zu verm. Näheres G. 7, 2a, 2. St. 18181**  
**Schwefingerstr. 14a,** gegenüb. der Lohndienstl. der 3. Stod. Küche und Zubeh. ganz oder getheilt zu vermieten. 18182  
**Näheres 2. Stod.**

**2. Stod, Wohnung auf die** Ringstraße 3 Zimmer, Balkon u. allen Zubeh. sofort zu verm. Näheres U. 8, 29. 17012  
**Kryplerstraße 1a,** mehrere kleine Wohnungen zu verm. 17988  
 Eine schöne freundliche Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Küche, nebst allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 18387  
**Möbl. Zimmer**  
**A 1, 8** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18305  
**B 2, 4** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 17501  
**B 5, 7** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 16574  
**B 6, 1** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18189  
**B 6, 7** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17305  
**Näheres im Hof parterre.**  
**B 6, 7** 3. Stod, 1 möbl. Zimmer zu verm. 17831  
**B 6, 13** über 2 Treppen, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 18439  
**B 7, 1** gegenüb. d. Stadt- park, fein möbl. Zimmer, 3. Stod, directer Eingang per 1. Okt. zu verm. 16779  
**Näheres im 2. Stod daselbst**  
**C 2, 1** Café français, 3 St., ein eleg. möbl. Zimmer zu verm. 15376  
**Friedmann, D. 1, 13,** Schillerstr., 1 fein möbl. Z. Zimmer zu verm. 18014  
**C 4, 3** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. (Auch Clavierbenutzung.) 17816  
**C 4, 3** 4. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18184  
**C 4, 12** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. pr. sof. an sol. Herrn 3. v. 18129  
**C 4, 14** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, 3. v. 18215  
**C 4, 20 21** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 14657  
**C 7, 15** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18338  
**C 7, 21** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17385  
**C 8, 6** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18129  
**D 4, 2** 2. Stod, 2 häßlich möbl. Zimmer, nebst Schlafzimmer, per 15. October zu vermieten. 17693  
**D 4, 17** ein möbl. Zimmer zu verm. 18361  
**D 4, 18** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17841  
**D 6, 6** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18027  
**D 7, 20** 3. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stod. 17526  
**E 2, 45** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. Pension per sof. ab. 1. October zu vermieten. 17495  
**E 3, 5** 2. Stod, einf. möbl. Zimmer, sof. 3. v. 18371  
**E 4, 9** 2. Stod, nahe der Infanterie-Kaserne, gut möbl. Zimmer zu verm. 18352  
**E 8, 8** part., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 17908  
**F 4, 21** 4. Stod, möbl. Zimmer, m. 2 Betten sofort zu vermieten. 18247  
**F 4, 21** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 17650  
**F 5, 1718** 3. St., 2 g. möbl. Zimmer, auf 6. v. S. r. gef., sof. zu vermieten. 17488  
**F 5, 27** 2. Stod, 2 möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren zu verm. 17533  
**F 7, 21** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18193  
**F 8, 14** 3. St., 2 möbl. Zimmer, a. 2 Hrn. 1. v. 17901  
**G 3, 11** 4. Stod, 1 f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18960  
**G 4, 16** 4. St., 1 g. möbl. Zimmer zu verm. Preis 16 M. 18009  
**G 6, 2** 2. Stod, gut möbl. Zimmer, auf die Straße gef., sofort zu verm. 18202  
**G 7, 1** 3. Stod, 1 sep. möbl. Zimmer zu verm. 18380  
**G 7, 2** 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 17920  
**G 7, 12** 3. St., 1 möbl. Zimmer, pr. 1. Okt. zu verm. 18183  
**G 7, 12** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18377  
**G 8, 20** 4. St., 1 möbl. Zimmer, sof. 3. v. 17507  
**H 2, 9** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. pr. 1. Okt. od. später zu verm. 18159  
**H 3, 3** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. mit od. ohne Pension zu vermieten. 18015

**H 3, 20** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. an 2 Herren billig 3. v. 17724  
**H 5, 1** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17298  
**H 5, 3** 2. Stod, schön möbl. Zimmer, an 1 oder 2 anst. Fräulein zu verm. 18331  
**H 7, 11b** part., 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 18059  
**H 8, 38** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. Näh. daselbst. 17688  
**H 8, 38** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. Näh. daselbst. 18386  
**H 9, 25** 3. St., 1 gut möbl. Zimmer, sof. 3. v. 16313  
**H 10, 24** 2. St., 1 f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 17304  
**J 3, 18** 2. St., einf. möbl. Zimmer an sol. jungen Mann sof. zu verm. 17300  
**J 7, 13** part., 2 möbl. Zimmer, sof. zu verm. 16784  
**K 2, 21** 2. Stod, mehrere gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16965  
**L 2, 1** part., 2 schön möbl. Zimmer, sof. 3. v. 18066  
**L 2, 3** 2 einf. möbl. Zimmer, an 2 Herren zu verm. 18319  
**L 2, 3** einf. möbl. Zimmer zu verm. 16759  
**L 2, 12** Schlafplatz 2 fein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 15647  
**L 6, 4** 2. St., 2 fein möbl. Zimmer, 1 Treppe hoch, sind wegen Verfeh. sof. 3. v. 17848  
**L 11, 29b** über Schloßgartenstraße, 2 Treppen, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18036  
**L 17, Bahnhofplatz No. 7,** gegenüber dem Hauptbahnhof, schön möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren mit guter Pension zu möglichem Preise zu vermieten. 16729  
**L 17** 3. St., hoch, Bahnhofplatz 3, gegenüber dem Hauptbahnhof, schön möbl. Zimmer, f. 20 M. mit Kofte 3. v. 16987  
**M 2, 7** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18366  
**M 2, 13** 2. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 18208  
**M 3, 4** 2. St., gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres parterre. 17131  
**M 4, 1** einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 17449  
**M 4, 1** schön möbl. part. Zimmer zu verm. 17945  
**N 2, 11** 2. St., 2-3 große gut möbl. Zimmer, ganz od. getheilt zu verm.; auch werden die 6 Bureaus abgeseh. 17366  
**N 3, 9** häßlich möbl. Zimmer zu vermieten. 17496  
**N 3, 17** oder ohne Pension zu vermieten. 17847  
**N 4, 15** part. links, 1 gr. möbl. Zimmer für 1 Fräulein zu verm. 17457  
**N 4, 24** 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 17447  
**N 6, 61** gut möbl. Balkon 2 Zimmer mit Pension zu verm. 17473  
**O 4, 13** 2. Stod, gut möbl. Zimmer, sof. ab. später zu verm. 17814  
**O 5, 6** am Strohmart, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 17743  
**O 6, 1** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 14319  
**O 6, 3** part., 1 gut möbl. Zimmer per sof. od. später zu verm. 15069  
**O 6, 5** 2. St., Heibelbergerstr., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18195  
**O 7, 16** 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18028  
**Q 1, 8** 3. St., br. Str., 1 möbl. Zimmer zu verm. 17919  
**Q 2, 22** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 63845  
**Q 3, 10** 2. St., möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren 3. v. 17700  
**Q 4, 18** 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 16849  
**Q 4, 19** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2007  
**Q 4, 22** 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 18382  
**R 1, 14** 2 od. 3 Zim., möbl. od. unmöbl., auch einzeln zu verm. 17400  
**R 3, 15** 2. St., 1 möbl. Zimmer, sof. 3. v. 17548  
**S 2, 1** 2. Stod, gut möbl. Zimmer, sof. 3. v. 18357  
**S 2, 8** 2. St., 1 schön möbl. Zimmer, sof. 3. v. 16610  
**S 3, 1** 3. St., hoch, gut möbl. Zimmer zu verm. 16112  
**S 4, 20** 2. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 18201  
**T 1, 13** 3. St., 1 f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. 18302

**T 1, 2** 2. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. per 1. Okt., ferner ein einf. möbl. Zimmer per sofort zu verm. 16652  
**T 1, 14** (Schön möbl. Zimmer zu verm. 17475  
**T 2, 6** part., 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. mit Pension 45 M. monatlich. 16332  
**T 3, 15** 3. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17832  
**T 4, 29** 2. St., 1 gut möbl. Zimmer, bill. 3. v. 17870  
**T 6, 28** 2. Stod, schön möbl. Zimmer, sof. 3. v. 18358  
**U 1, 9** Redarstraße, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 18394  
**U 3, 31** 2. St., 1 möbl. Zimmer, f. 2 ord. Arb. 3. v. 17288  
**U 4, 16** 2. St. Ringstr., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 16933  
**U 5, 8** 3. Stod, einf. möbl. Zimmer zu verm. 18368  
**U 5, 8** 4. Stod, 1 möbl. Zimmer zu verm. 18068  
**U 5, 27** 2 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer, vor d. Glashüre, separaten Eingang, ist sofort ab. später billig zu verm. 17465  
**Im Schloß unter Flügel,** sofort 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten.  
 Zu erst. bei Bauauf. Krauß, parterre. 18328  
 1 gut möbl. Zimmer im 2. St. sofort zu verm. Näh. K. 3. 11. 2. Stod. 3379  
**Schwefingerstraße 52,** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 17517  
**Friedrichsstraße 6a** 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17843  
**Ringstraße, Nähe der Post,** 1 möbl. parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 17663  
**Näheres im Verlag.**  
**Per 1. October**  
 ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 17688  
**K 3, 1, Planke, 1. Etage.**  
 In einem guten Hause wird 1 jg. Mann als Zim.-Colleg, bei mäßiger Berechnung, gef. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 17788  
**(Schlafstellen.)**  
**D 6, 16** 2. St., 1 anständ. Mädchen findet gute Schlafstelle. 18046  
**F 5, 8** 2. St., Schlafstellen zu verm. 18209  
**H 6, 5** Schlafstelle zu vermieten. 18378  
**Q 4, 13 14** 3. St., Schlafstellen zu verm. 17929  
**U 5, 25** gute Schlafstelle zu verm. 16778  
 Gute Schlafstelle zu verm. Zu erfragen G. 6, 18, part. 17891  
**Kost und Logis**  
**E 3, 13** 3. Stod, können einige Herren gute Kost u. Logis haben. 16816  
**G 5, 1** 3. St., Kost u. Logis für 2 Herren. 16924  
**M 1, 10** 2. St., gute Pension für 1 g. Herrn. 16134  
**M 4, 2** 2. Stod, kann ein Fräulein oder jungeres Mädchen gute Pension erhalten. 15938  
**N 4, 24** Abnehmen zu gut bürgerl. Mittag u. Abendlich werden angen. 1701  
**N 4, 24** 2. Stod, 1 junge Kaufm. od. Schüle. in Pension gesucht. 17877  
**Q 2, 22** 3. St., 1. f. Wohn., 3 Zim., 1. u. 2. B. u. Küche zu verm. mit od. ohne Pension billig zu vermieten. 1763  
 Eine Behring oder Realfchule kann gute Pension haben. Näh. 16608  
**H 6, 3/4,**  
 Zu sehr gutem bill. Mittagstisch werden noch 2 Teilnehmer gef. L. 17, Bahnhofplatz No. 7, gegenüb. d. Hauptbahnhof. 1702  
**Gasthaus, Brauwerksgäßchen,** in der Nähe des Hauptbahnhofes Mittagstisch in und außer Abonnement, von 1/12 bis 2 Uhr, zu billigen Preisen. 17861  
 In anständ. Familie können 1 od. 2 Herren gut Mittag- u. Abendlich erh. Auch ist ein häßlich möbl. Zimmer zu verm. Näheres K. 1, 13. 1760  
 Ein junger Kaufmann oder Schüler in Pension gesucht. 1676  
 Näheres H. 9, 25, 3. St. 6.  
 Schüler oder junge Kaufleute erhalten in einer bescheidenen Familie gute Pension. Erster auch Ueberwachung u. Nachhülfe bei Anfertigung der Hausaufg. haben in sämtl. Schulfächern. Näh. im Vert. 1780  
 Guten, bürgerl. Mittag- u. Abendlich für einige Herren. Näheres im Verlag. 1853

# Bettfedern & Daunen

doppelt gereinigte, staubfreie Waare,  
von M. 1.— bis Mk. 11 per 1/2 Kilo.  
**Bettbarchent & Flaumköper**  
garantirt federdicht. 18337  
**Leonhard Wallmann,**  
D 2, 2. Bettenfabrik. D 2, 2

## Sie wünschen gewiss auch chic

gefleht zu sein, weshalb das **Special-Damen-Mäntelgeschäft** von **Gebrüder Rosenbaum** an den Planken darauf hinzuweisen sich erlaubt, daß es sämtliche nach **Maß** bestellten Mäntel nur durch **Prima Wiener Zuschneider** ausführen läßt; Lieferung nur **tadellos elegant sitzender** Sachen bei billigster Berechnung. 18341

## Doering's Seife mit der Eule die beste Seife der Welt!

Erzielt  
schönen klaren Teint,  
zarte, weisse Haut.

Ca. **82 pCt. Fett.**  
Frei von 10357  
Schärfe oder Füllstoff.

Nur nicht wenn bezeichnet  
mit der Eule.  
Preis **40 Pf.** Käuflich überall.

## S. Rosenow, Mannheim, Bl. 2. Spezial-Geschäft feiner Schuhwaaren. Strümpfe für Damen und Herren.

Die von mir eingeführten Wiener, Pariser und Schweizer Fabrikate, Handarbeit, sind bekanntlich das Beste in Schuhwaaren und übertreffen, bezüglich Solidität und Eleganz, jede Nacharbeit. Stets große Auswahl für Damen, Herren und Kinder. 18004

**S. Rosenow,**  
früher J. Herrmann, Kunststraße.

## Straßburger Pferde-Lotterie Ziehung 10. October 1893. Loose à 1 Mark, für 10 Mt. 11 Loose sind zu haben bei 18192 **Roriz Seyberger,** E 3, 17. Planken.

Man wende sich im eigenen  
Interesse nur direct an die  
**Firma Demmer in**  
**Ludwigshafen**  
bei Bedarf eines wirklich  
**guten Pianinos.**

## Gänsefedern 60 Pfg. mens (gröbere) p. Pfd. Gänsefedern federn, so wie dieselben von der Gans mit allen Daunen Pfd. 1.50 Mt., füllfertige gut einständige Gänse- federn Pfd. 2 Mt., beste höher. Gänsefedern Pfd. 2.50 Mt., prima weiße Gänsefedern Pfd. 3.50 Mt. (von letzteren haben Seiten 3 bis 4 Pfd. zum großen Theil nicht ausreichend) werden gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mt.) **Gustav Lustig, Berlin S.,** Friedrichstr. 46. Versand wird nicht berech. Viel. Anerkennungskarteik.

## 160,000 Ex. von „Bilz, das neue Heilver- fahren“ (Naturheilung) 1250 Sekt., 330 Abb. wurden in 4 Jahren verkauft. Ein Verlags, den kein zweites wissenschaftliches Werk aufzuweisen hat. Preis geb. Rf. 6.50. 15821

**Klavier-Unterricht**  
ertheilt sehr gründlich  
**E. Kempter, Musiklehrerin.**  
M 2, 13, 2. Etod.

**C. D. Wunderlich's**  
**Zahnpasta (Dontine)**  
prämirt  
V. Landes-Ausstellung 1882  
aus der Königl. Hof-Par-  
fümerie C. D. Wunderlich  
Hannberg. Seit 1863 mit  
größtem Erfolge eingeführt,  
allgemein beliebt zur raschen  
angenehmsten Reinigung der  
Zähne und des Mundes. Sie  
macht die Zähne glänzend  
weiß, entfernt Weinstein-Abbau-  
und Tabakgeruch, kon-  
servirt bei anhaltendem Ge-  
brauch die Zähne bis in's  
Alter. Sanitätsbedürf-  
lich geprüft. Praktisch  
auf Reisen. à 50 Pfg. bei  
**Otto Weberbeck, P 1, 1 an**  
den Planken u. Sch. Urbach,  
P 2, 5. 10078

Auf ein gut rentirendes Haus  
wird 2. Hypothek, ca. 3  
Mille gesucht, letzterer Betrag  
übersteigt 60% der Lage nicht.  
Offerten unter J. P. 18269  
an die Expedition erbeten.

**J. Menzemer,**  
Q 2, 22 Kunsttischerei Q 2, 22  
empfiehlt sich für Gold-, Bunt-  
und Weißschneiderei, Zeichnung auf  
Stoff etc. Annahme ganzer Aus-  
stattungen. Prompte u. billige  
Ausführung. Unterricht im Sticken  
wird ertheilt. 17737

## C. Ruf Hofphotograph

Inhaber der goldenen Medaille für Kunst  
u. Wissenschaft Seiner Königl. Hoheit  
des Großherzogs von Baden.  
sowie höchster Auszeichnungen u. a. zu Brüssel  
Frankfurt a/M., Freiburg i/S., Paris.  
**Ateliers ersten Ranges.**  
Freiburg i/S. **MANNHEIM** Basel  
Kaiserstr. 5. Steinthorberg 30.  
Telephon **A 2, 7.** Telephon  
No. 103. Telephonanschluss No. 709. No. 472.

## Trauer-Hüte beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten. **Babette Maier,** F 6, 8. MODES. F 6, 8.

In frequentester Geschäftslage  
**Freiburgs i. S.**  
Münster  
Museum Hofapotheke  
Kaiserstraße No. 64  
Lokal  
ist ein hübsches Ladenlokal auf 1. October d. J.  
zu vermietthen.  
In demselben wird seit 8 Jahren ein Sticker-  
Geschäft betrieben, welches nach Wunsch fortgeführt  
werden könnte. Das Lokal eignet sich aber auch für  
die Parfümerie-, Handschuh-, Blumen-, Cigarren-  
etc. etc. Branche. Näheres bei Fr. Lohholz Wro.,  
Freiburg i. S. 18087

## Ausverkauf vom 18.-30. September zurückgesetzter Kinder-Mäntel u. Kleider zu außerordentlich billigen Preisen. 17685 **J. J. Quilling, D 1, 2.**

## Gas-Schläuche, nur ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben, besonders für Wiederverkäufer empfohlen billigt **Hill & Müller,** P 2, 14, Telephon 576. 16835

## Neues Intensiv- Gas-Blühlicht Patent Dr. Auer. **Massot & Werner,** B 1, 7a. Telephon 239. 17902

## Spezialität in **Kinder-Confection,** Anfertigung nach Maß bei billigster Berechnung und promptester Lieferung. 8083 **Q 3, 7. Kehrer & Hönn, Q 3, 7.**

## Englische und Deutsche Anthracit-Nusskohlen nur beste Qualität — rein abgestiebte Waare — aus den renommirtesten Bezugs, für Amerikaner Oefen vorzüglich geeignet und empfohlen, liefert zu billigsten Tagespreisen die Holz- und Kohlenhandlung von **H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28** Telephon No. 438. 18150

## Ruhrkohlen alle Sorten in nur prima Waare, stets aus dem Schiff. Coke-Brickets u. Steinkohlen-Brickets für Borgeandlen. Alle Sorten Brennholz empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen **H 8, 6/8. Joh. Lederle, H 8, 6/8.** Holz- und Kohlenhandlung. 16562

## Ausverkauf zurückgesetzter Gegenstände vom 18. bis 30. September. **Louis Franz, Mannheim,** O 2, 2. Paradeplatz. 17547

## Wilhelm Ellhaetter, Mannheim N 3, 7/8 Kunststraße N 3, 7/8. Schluss des Ausverkaufs: 29. September.

Um mit den noch vorräthigen **Handschuhen** so rasch wie möglich aufzu-  
räumen, habe ich sämtliche Artikel nochmals im Preise herabgesetzt:  
**Glacé-Herrenhandschuhe** von Mt. 1.— bis Mt. 2.50. 16680  
**Glacé-Damenhandschuhe** von 50 Pfg. ab.  
**4Knöpfig, schwarz u. farbig, Ia. Qual., Nr. 5 1/2, 5 3/4, 6, à Mt. 1.—.**  
**Sommer- und Winterhandschuhe** für Damen und Kinder von 25 Pfg. an.  
**Ladeneinrichtung** pr. 1. October zu verkaufen.

## Schreibers Kaffee- Geschäft hält die besten Qualitätskaffees. **Schreibers Kaffee- Brennerei** liefert die kräftigsten, feinsten Kaffees äußerst preiswerth ohne Zwischen- handel, aus **directem Import.** Kenner einer guten Tasse und sparsame Hausfrauen können deshalb nur **Schreibers Kaffee.** T 1, 6, Schwetz.-Str. 18b, H 8, 39, ZA 1, 1. 17810

## Kaisers Kaffee sollte wegen seiner Güte, reinem Geschmack und lieblichem Aroma in keinem Haushalt fehlen. Geröstet per Pfd. Mt. 1.—, 1.15, 1.25, 1.35, 1.45, 1.55, 1.60, 1.85, 1.75, 1.85, 2.— und 2.20. **Kaisers Kaffee-Geschäft, Mannheim, H 1 No. 7.** Größtes Kaffee-Spezialgeschäft Deutschlands. Die Bestellungen für Postkollis bitte von heute ab nur an **Herrmann Kaiser,** Bierfen zu richten. 17129